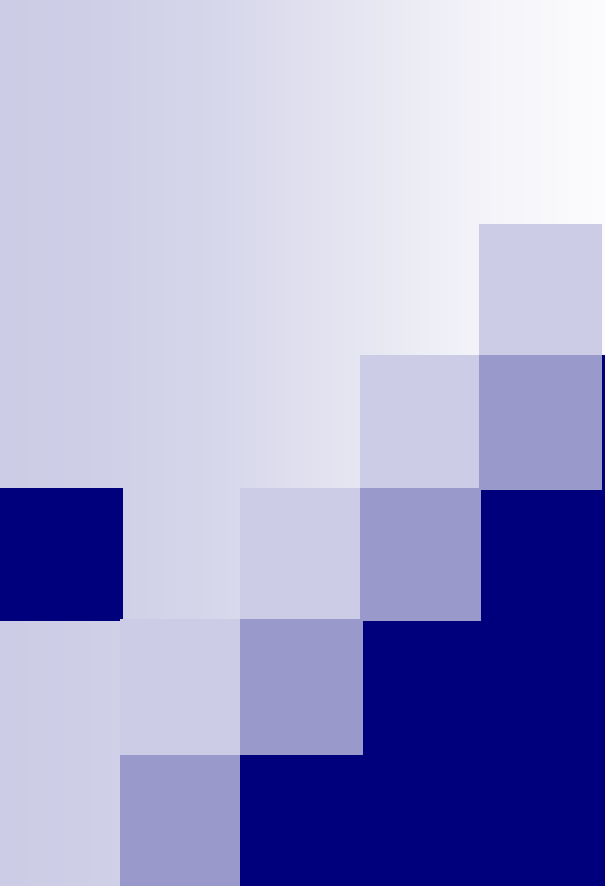




Zuwanderung und (Jugend-)Kriminalität

Fakten statt Vorurteile

Oktober 2025

Bernd Klippstein
Erster Staatsanwalt a.D.

www.bernd-klippstein.de





Angst

vor einer permanenten, allgegenwärtigen Gefahr:

Angst, den Angriffen von Fremden, von Zugewanderten, ausgesetzt zu sein:
Horden von Messerattentätern und tägliche Massenvergewaltigungen.

Diese Angst wird von denen geschürt, die eigene Angebote zur Hilfe anbieten
und dafür gewählt werden wollen.

Das ist in zweifacher Hinsicht falsch:

Die Angst ist unberechtigt, jedenfalls völlig überzogen
und
die vermeintlichen Hilfsmittel taugen nichts.

Können wir auf Zuwanderung verzichten?

„Auch konservative Wirtschaftsverbände weisen seit langem auf die Notwendigkeit von Zuwanderung hin.“

Quelle: Bundeszentrale für politische Bildung

Zuwanderung als Chance für den Arbeitsmarkt
Deutschland braucht qualifizierte Zuwanderung, um die Fachkräftebasis zu sichern und die Wirtschaft wettbewerbsfähig zu halten.

Institut der deutschen Wirtschaft

www.iwkoeln.de



Notwendig ist ein in sich stimmiges Gesamtkonzept zur Erschließung aller inländischen Potenziale sowie die Zuwanderung von Fach- und Arbeitskräften auch aus dem EU-Ausland. Denn **Migration aus der EU wird das Fachkräfteproblem der deutschen Wirtschaft auf Dauer nicht lösen können**, da viele EU-Länder selbst vom demografischen Wandel betroffen sind.

Quelle: Bundesverband der Deutschen Industrie e.V. 14.02.2024



"Das Handwerk braucht pragmatische Lösungen zur Fachkräftesicherung, keine politischen Spielchen. Als parteipolitisch neutrale Interessenvertretung steht es uns nicht zu, politische Taktiken zu bewerten. Entscheidend ist, dass alle Parteien der demokratischen Mitte ihrer Verantwortung gerecht werden und gemeinsam **eine zukunftsorientierte Migrationspolitik gestalten und auf den Weg bringen, die Integrationshürden abbaut und eine gesteuerte Zuwanderung von qualifizierten Fachkräften ermöglicht.** Unsere Betriebe brauchen praxistaugliche Sachlösungen statt parteitaktischer Blockaden.,,

Quelle: Zentralverband des Deutschen Handwerks 04.02.2025



Der Anteil von ausländischen Beschäftigten in Tourismus-, Hotel- und Gaststätten beträgt 28 % (nur sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse!).

Quelle: mediendienst-integration.de/artikel/diese-branchen-haengen-von-zuwanderung-ab.html

2023 waren 15,2 % der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Deutschland (und damit Beitragszahlende) Nicht-Deutsche

Quelle: www.sozialpolitik-aktuell.de/files/sozialpolitik-aktuell/Politikfelder/Arbeitsmarkt/Datensammlung/PDF-Dateien/abbIV30c.pdf

Der Anteil ausländischer Ärzte betrug 2023 12 %, der bei den Pflegekräften 14,5 %
Der Ausländeranteil bei den Altenpflegeberufen ist 18,9 %.

Quelle: Statistisches Bundesamt:

www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/05/PD24_N022_12_21.html bzw.
iab.de/presseinfo/das-beschaefigungswachstum-in-der-pflege-wird-inzwischen-ausschliesslich-von-auslaendischen-beschaefigten-getragen/



**Wie ist unsere Belastung durch Fluchtmigration
im Vergleich zu anderen Staaten?**

Ukraine-Krieg: Wohin die Menschen flüchten

So viele Flüchtlinge aus der Ukraine haben diese EU-Staaten bis Ende Mai 2023 je 1.000 Einwohner aufgenommen



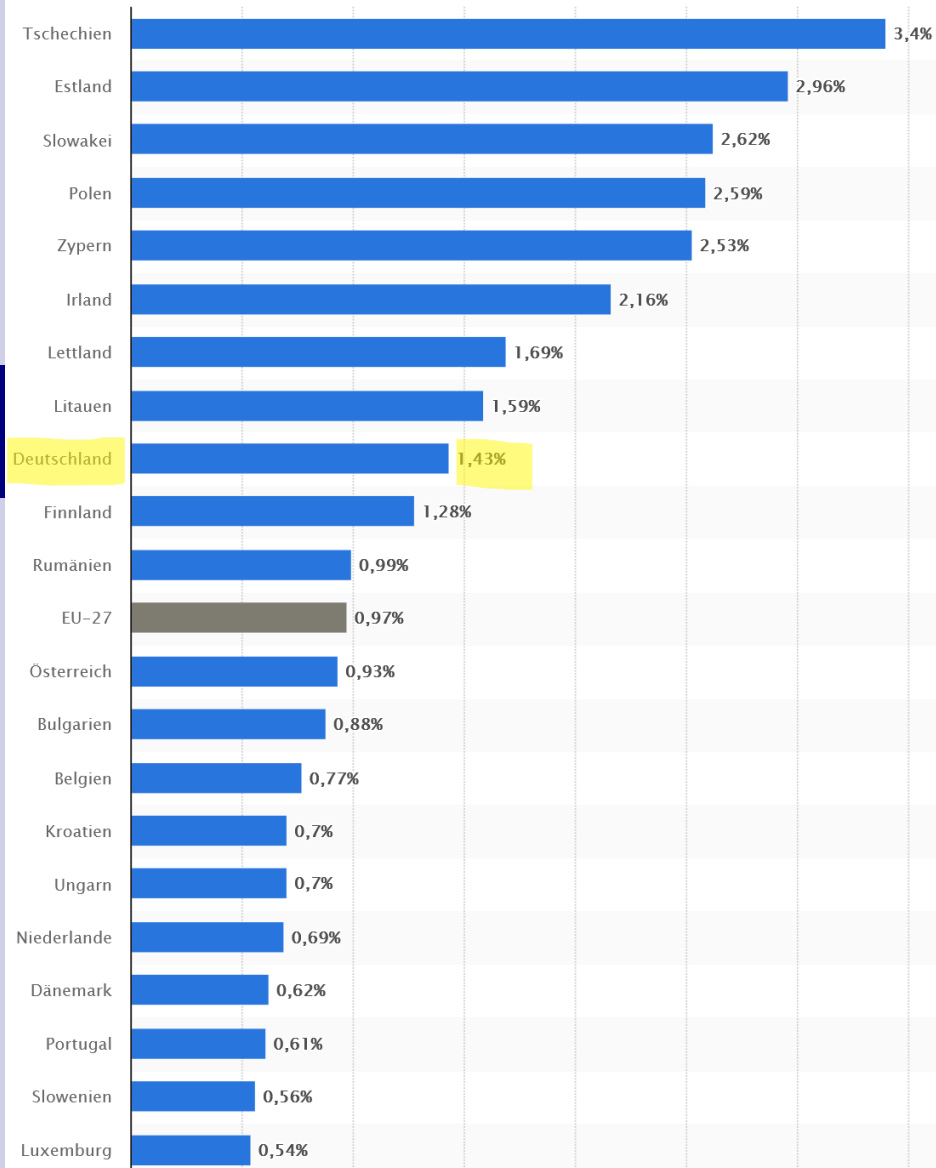
■ Zahl der aus der Ukraine aufgenommenen Flüchtlinge

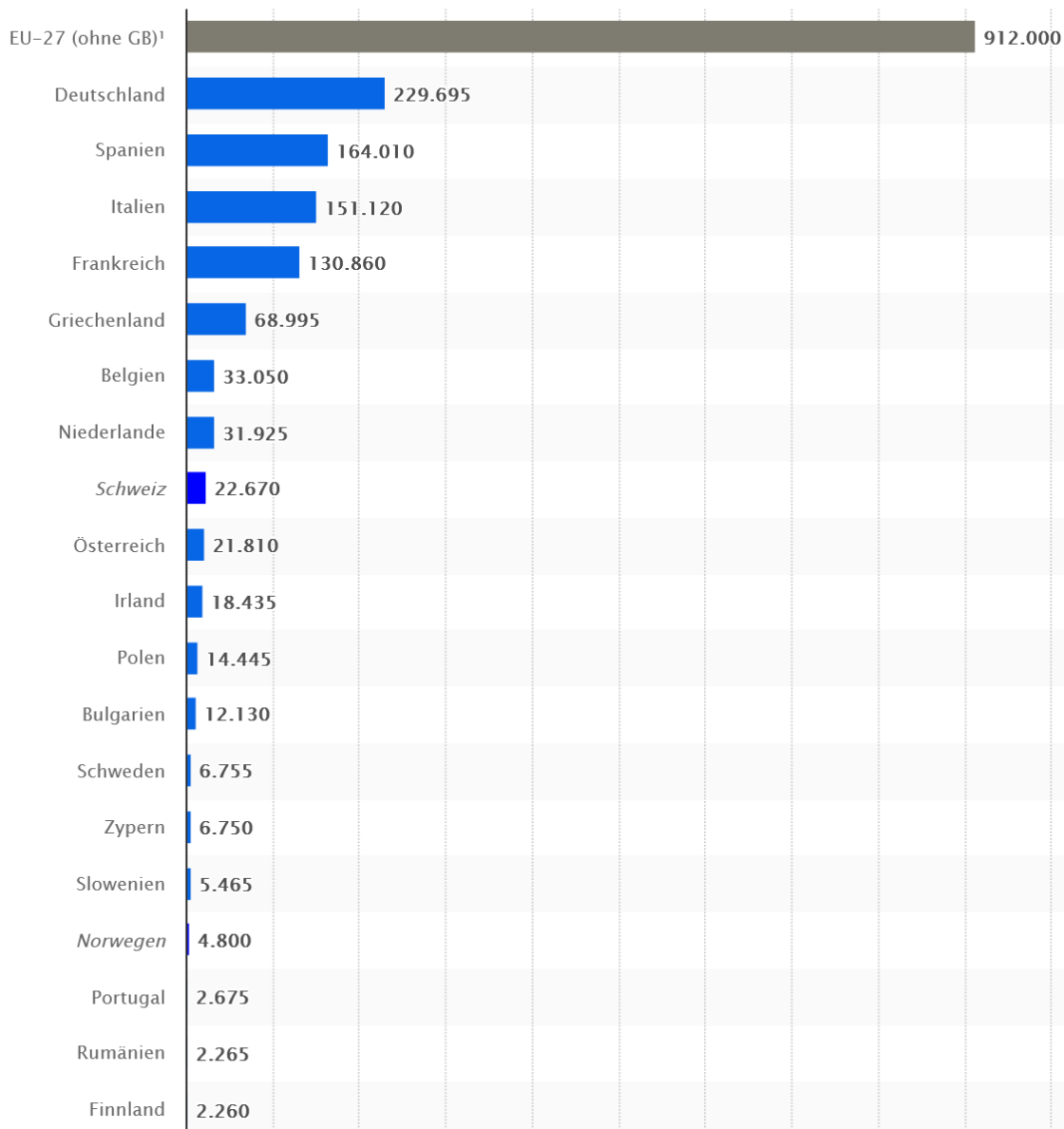
Tschechien	32,3	340.090
Estland	26,4	35.105
Polen	26,3	999.375
Litauen	24,9	69.875
Bulgarien	23,1	157.645
Lettland	22,5	42.245
Slowakei	18,8	102.050
Zypern	18,5	16.710
Irland	16,6	83.845
Deutschland	13,4	1.111.590
...		
Griechenland	2,2	23.645

Quelle: Eurostat
© 2023 IW Medien / iwd

iwd

Anteil der Flüchtlinge aus der Ukraine an der Gesamtbevölkerung der Mitgliedstaaten der Europäischen Union (Stand: Juni 2025)





Europäische Union: Anzahl der erstmaligen Asylbewerber in den Mitgliedstaaten im Jahr 2024

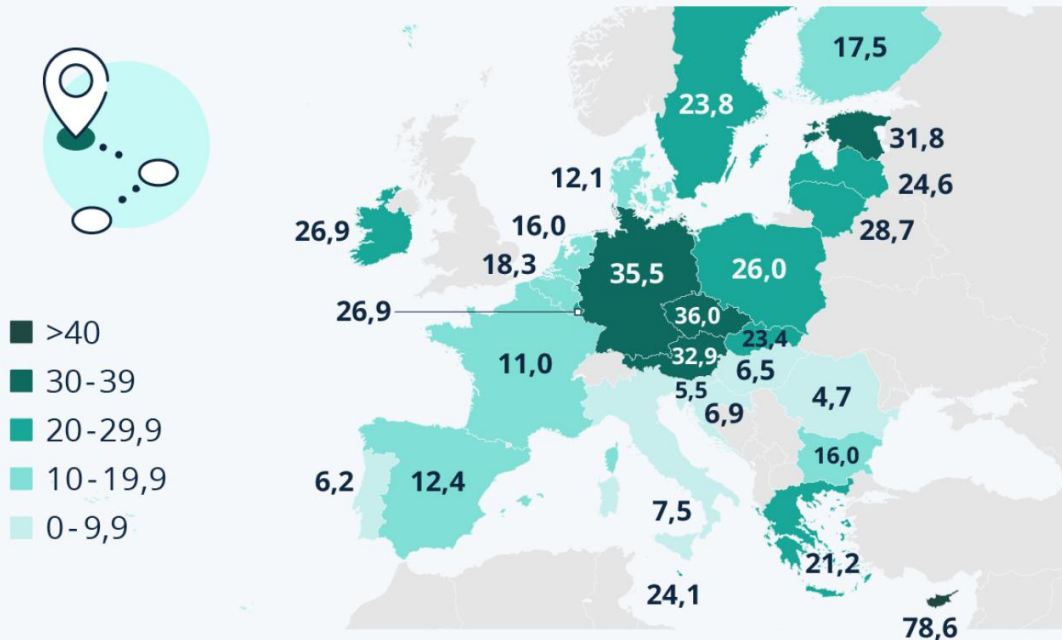
Quelle: Statista

Bei der Zahl der Asyl-Erstanträge pro Million der Wohnbevölkerung liegen wir im Mittelfeld:

		Zahl der Asyl-Erstanträge pro Million der Wohnbevölkerung
1	Zypern	12.604
2	Österreich	6.107
3	Griechenland	5.559
4	Luxemburg	3.957
5	Deutschland	3.900
6	Bulgarien	3.473
7	Slowenien	3.394
8	Spanien	3.337

Wo die meisten Geflüchteten leben

Anzahl der Flüchtlinge und Asylbewerber in EU-Ländern je 1.000 Einwohner (Stand: Dezember 2023)



Quelle: UNHCR



statista

1.200 x 1.200



Kriminalität

- 
- Wie hat sich die Kriminalitätsbelastung über die Jahre entwickelt und wie ist die altersmäßige Verteilung?
 - Wie hat sich die Zahl der Migranten entwickelt?
 - Welchen Zusammenhang gibt es zwischen Migration und Kriminalitätsentwicklung?



Allgemeine Feststellungen zu Kriminalität:

- Kriminalität ist allgegenwärtig, zu allen Zeiten, in allen Gesellschaften
- Sie kann nicht vollständig beseitigt werden
- Man kann sie eindämmen
- Man kann etwas tun, um selbst nicht Opfer zu werden.
- Es gibt einen Zusammenhang zwischen Bildung und Kriminalität

- Kriminalität ist im Laufe der Jahre gesunken, zum Teil deutlich.



Welche Quellen und Zahlen stehen uns zur Verfügung?

Mit welchen Begriffen wird gearbeitet?

Quellen

Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)	<u>angezeigte</u> Straftaten, ohne Verkehrsstraftaten und ohne Zoll- und Steuerdelikte bundesweit, landesweit, örtlich
--------------------------------------	---

In der PKS wird nur unterschieden nach:

deutsche Tatverdächtige und nichtdeutsche Tatverdächtige

Es wird weiter summenmäßig ausgewiesen nach dem unterschiedlichen Anlass des Aufenthalts (erlaubt oder unerlaubt, davon wieder Asylbewerber, Schutz- und Asylberechtigte, Kontingentflüchtlinge, Geduldete und sonstige erlaubte Aufenthalte)

Ver <u>ur</u> teilungsstatistik	Ergebnisbilanz der Gerichte hinsichtlich der <u>angeklagten</u> Taten
---------------------------------	--

Quellen

Daneben gibt es eine Aufstellung des Bundeskriminalamtes über die Kriminalität der **Zugewanderten**

Das sind:

- Asylbewerber, solange das Verfahren läuft
- abgelehnte Asylbewerber
- Flüchtlinge und illegal aufhältige Personen

Nicht gesondert erfasst werden darin also:

Anerkannte Asylbewerber, deshalb kann über deren Kriminalitätsbelastung zuverlässig nichts ausgesagt werden.

Begriffe

Kriminalitätsbelastung

wird gemessen in Fällen pro 100.000 Personen der Bevölkerung, das ist die **Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)**

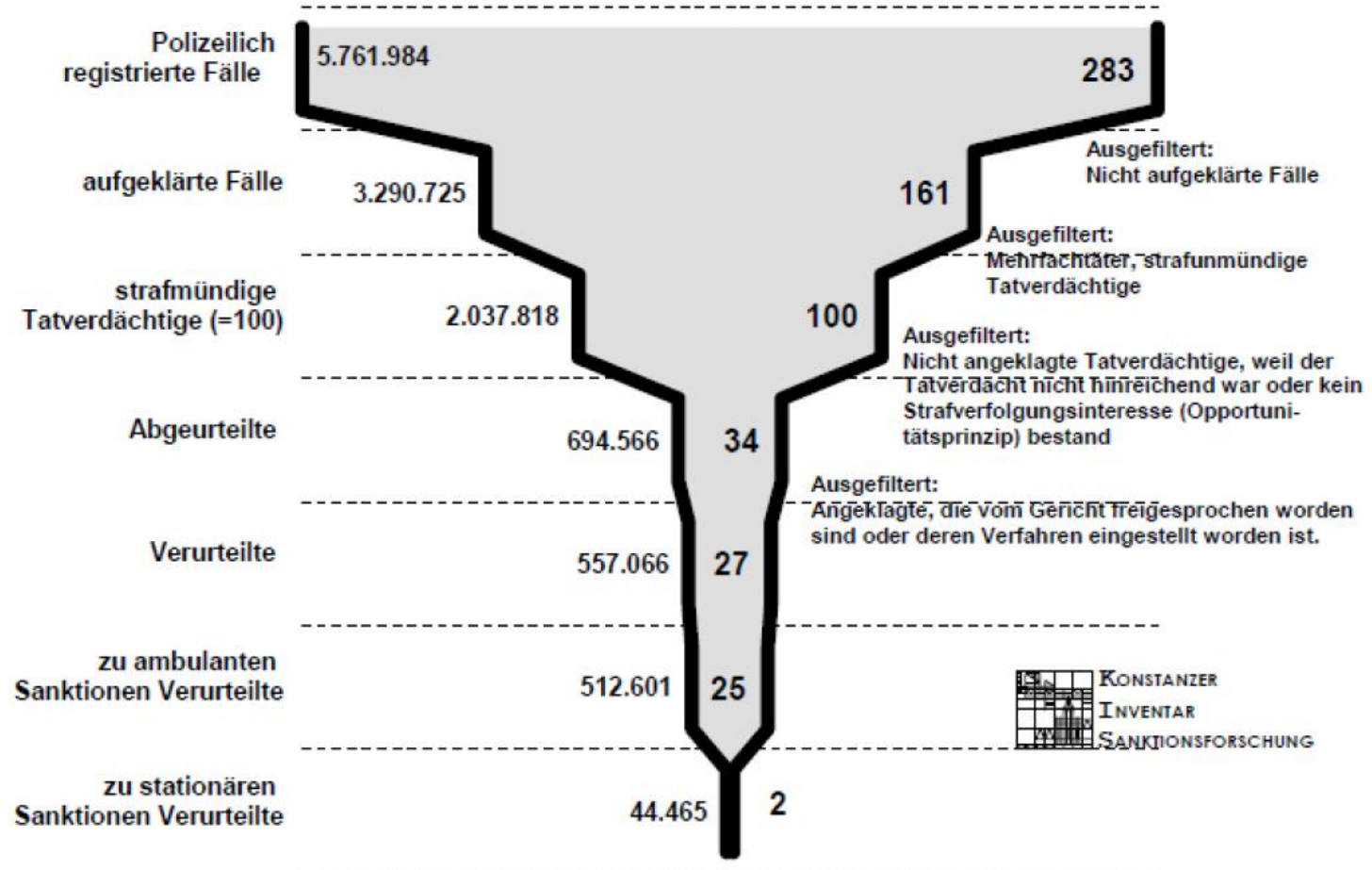
Hellfeld

die bekannt gewordenen, in den Statistiken erfasste Zahl der Fälle

Dunkelfeld

nicht bekannt gewordene Fälle, über die man spekulieren kann, bzw. über deren Zahl man näherungsweise wissenschaftlich etwas aussagen kann (Täter- und Opferbefragungen etc.)

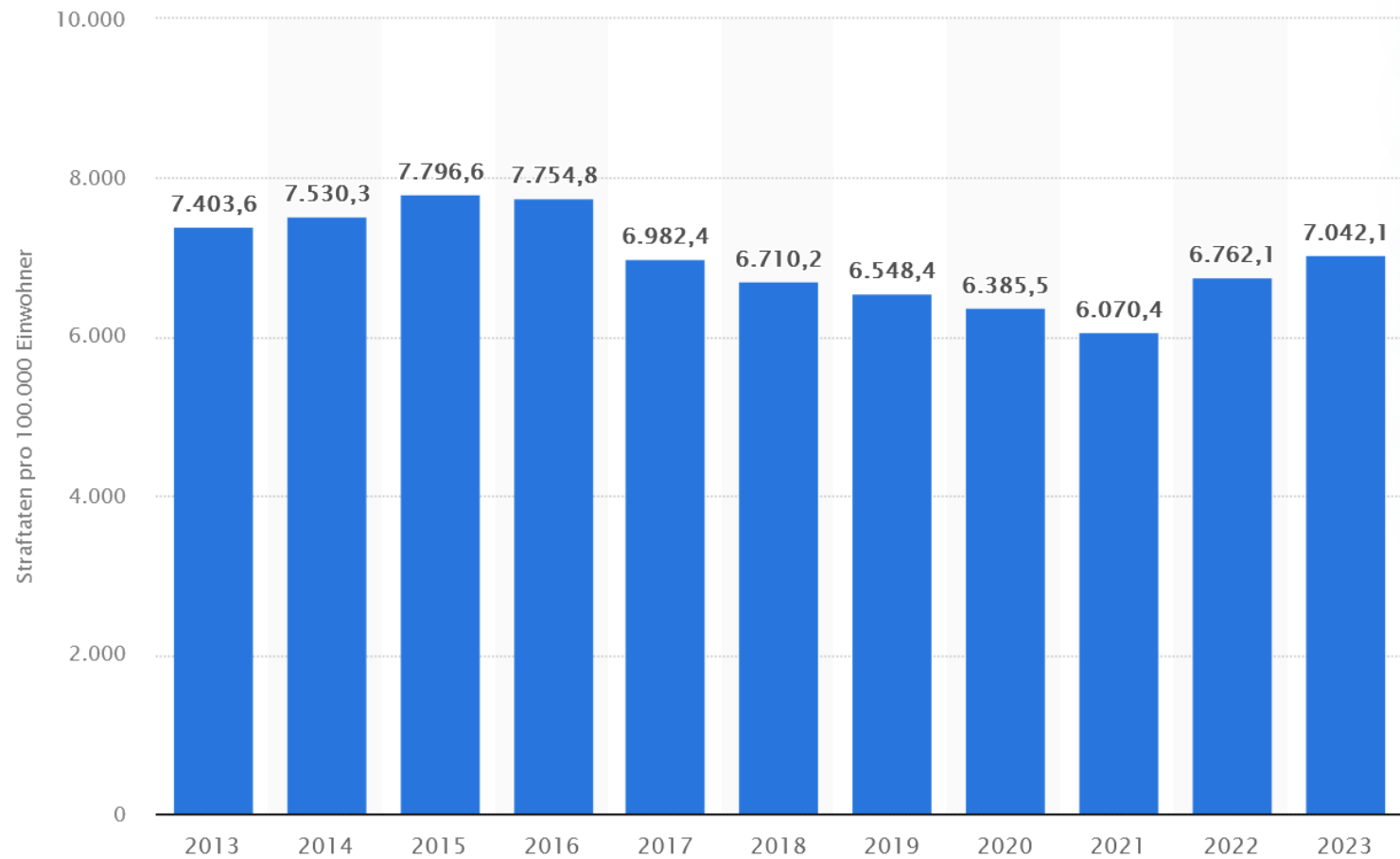
Der Strafverfolgungstrichter



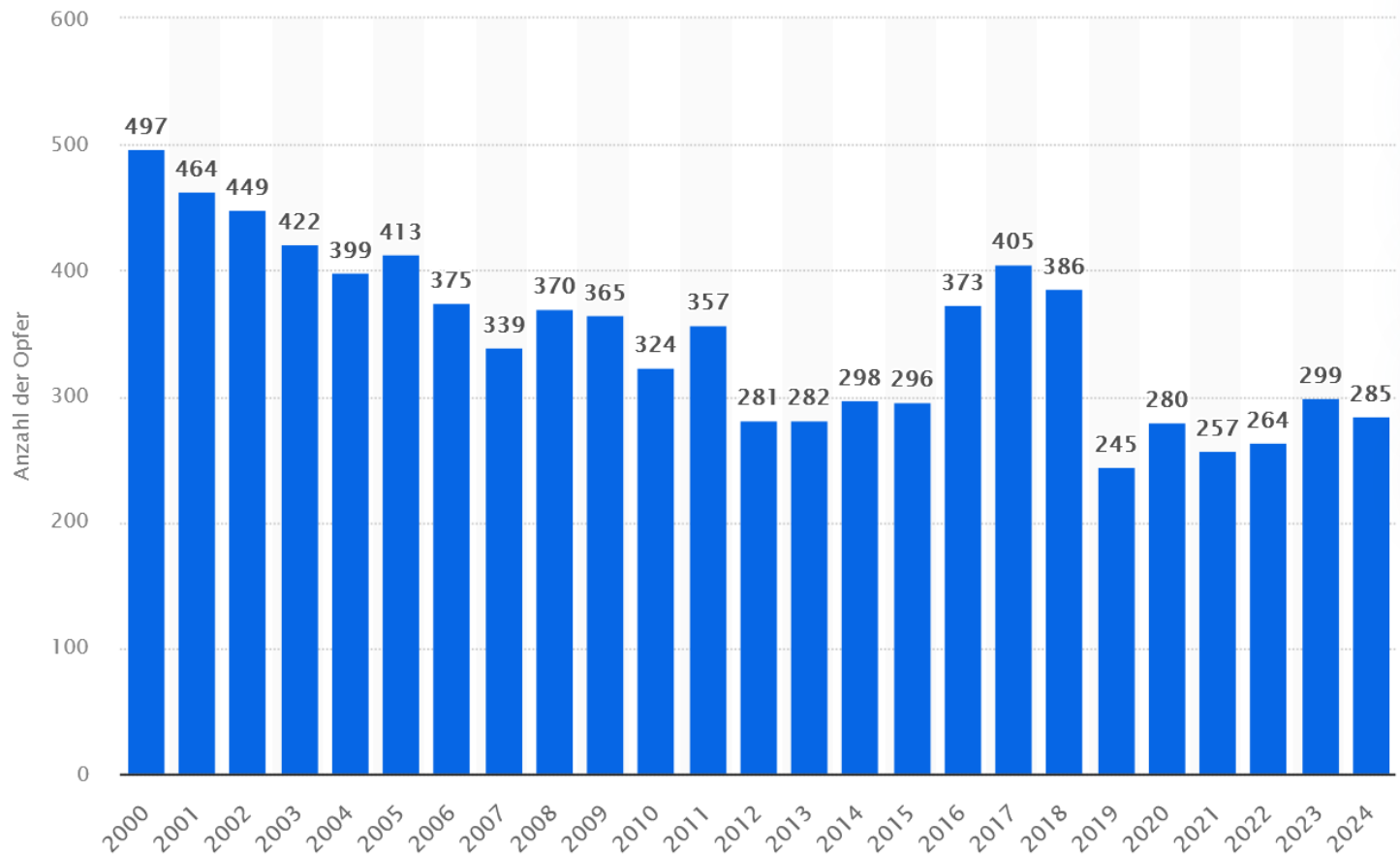


Entwicklung der Kriminalität und Gewaltkriminalität

Anzahl der polizeilich erfassten Straftaten pro 100.000 Einwohner in Deutschland von 2013 bis 2023



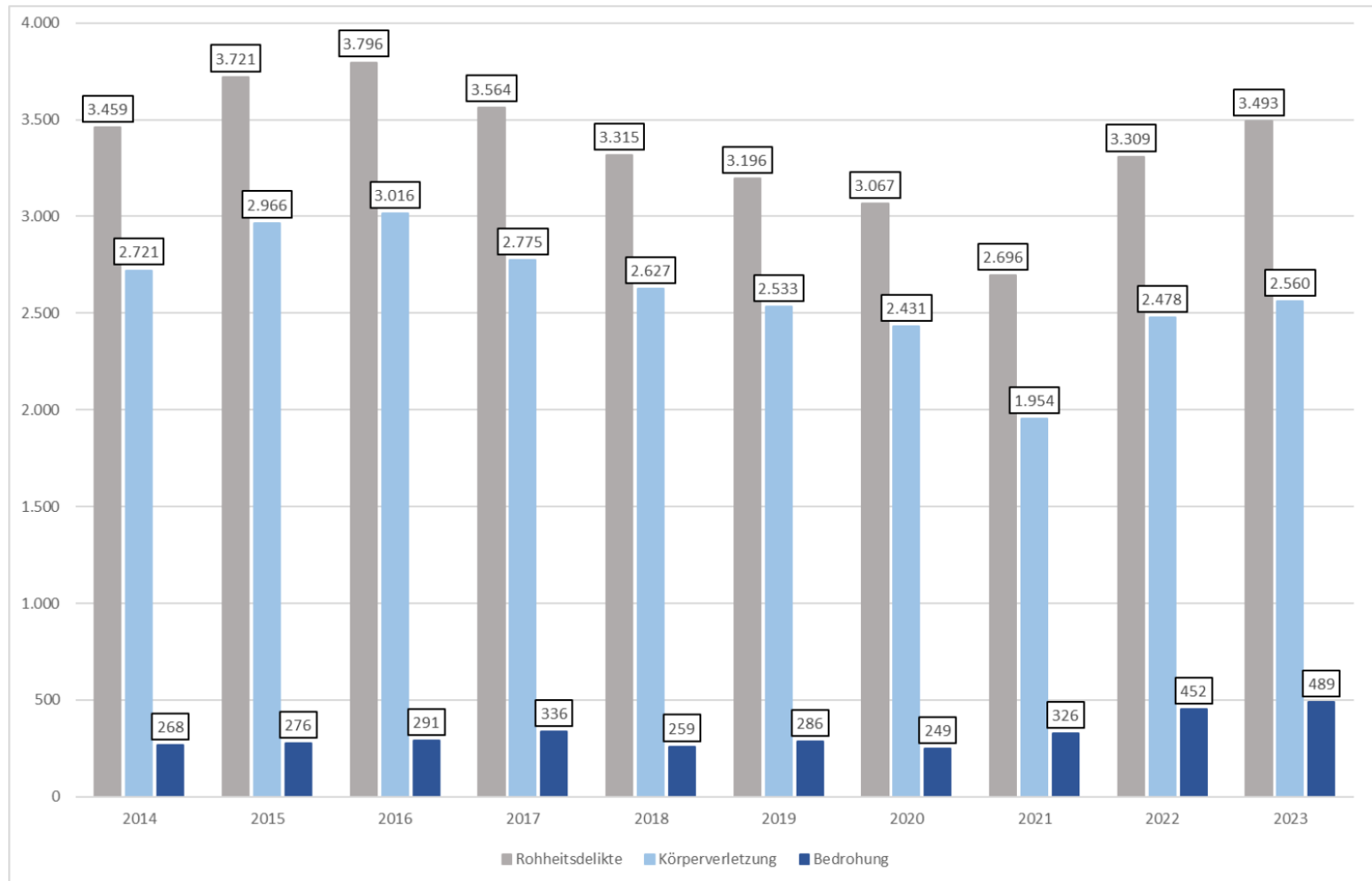
Anzahl der polizeilich erfassten Mordopfer in Deutschland von 2000 bis 2024



Details: Deutschland; vollendete Taten (ohne Tatversuche)

© Statista 2025

SK FR – Rohheitsdelikte – 10-Jahres-Vergleich



Quelle: Polizeipräsidium Freiburg, Kriminalstatistik 2023

- Raubdelikte, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer
- Körperverletzungsdelikte
- Straftaten gegen die persönliche Freiheit (z. B. Freiheitsberaubung, Zwangsheirat, Geiselnahme, Menschenhandel,

Entwicklung der Kriminalitätsbelastung je 100.000 der Bevölkerung; Index (1971= 100)

Nach den Fallzahlen des Bundeskriminalamts Wiesbaden <www.bka.de>, PKS Tabelle 01

(ab 1991 mit Gesamtberlin; ab 1993 einschl. der neuen Länder)

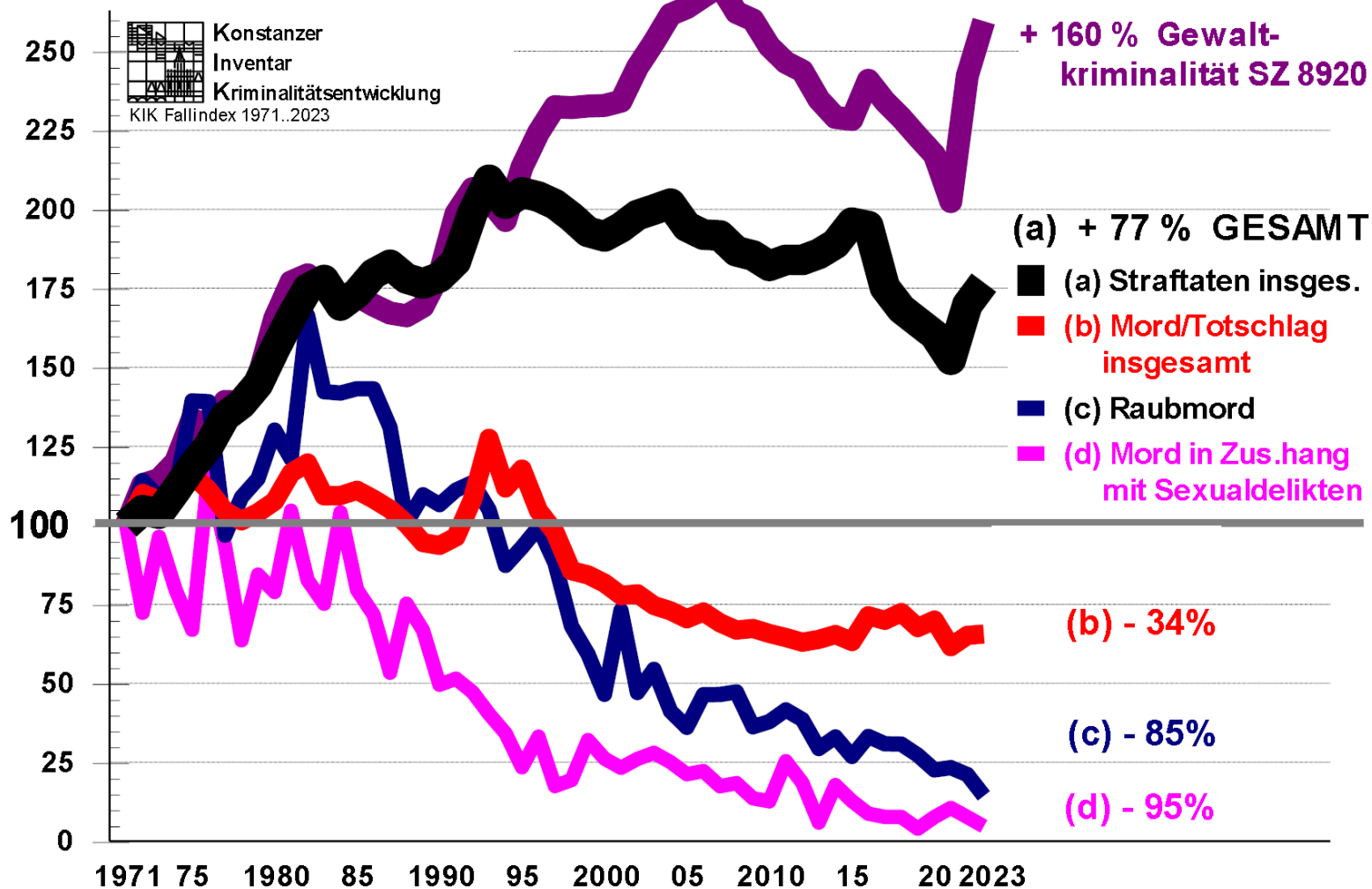
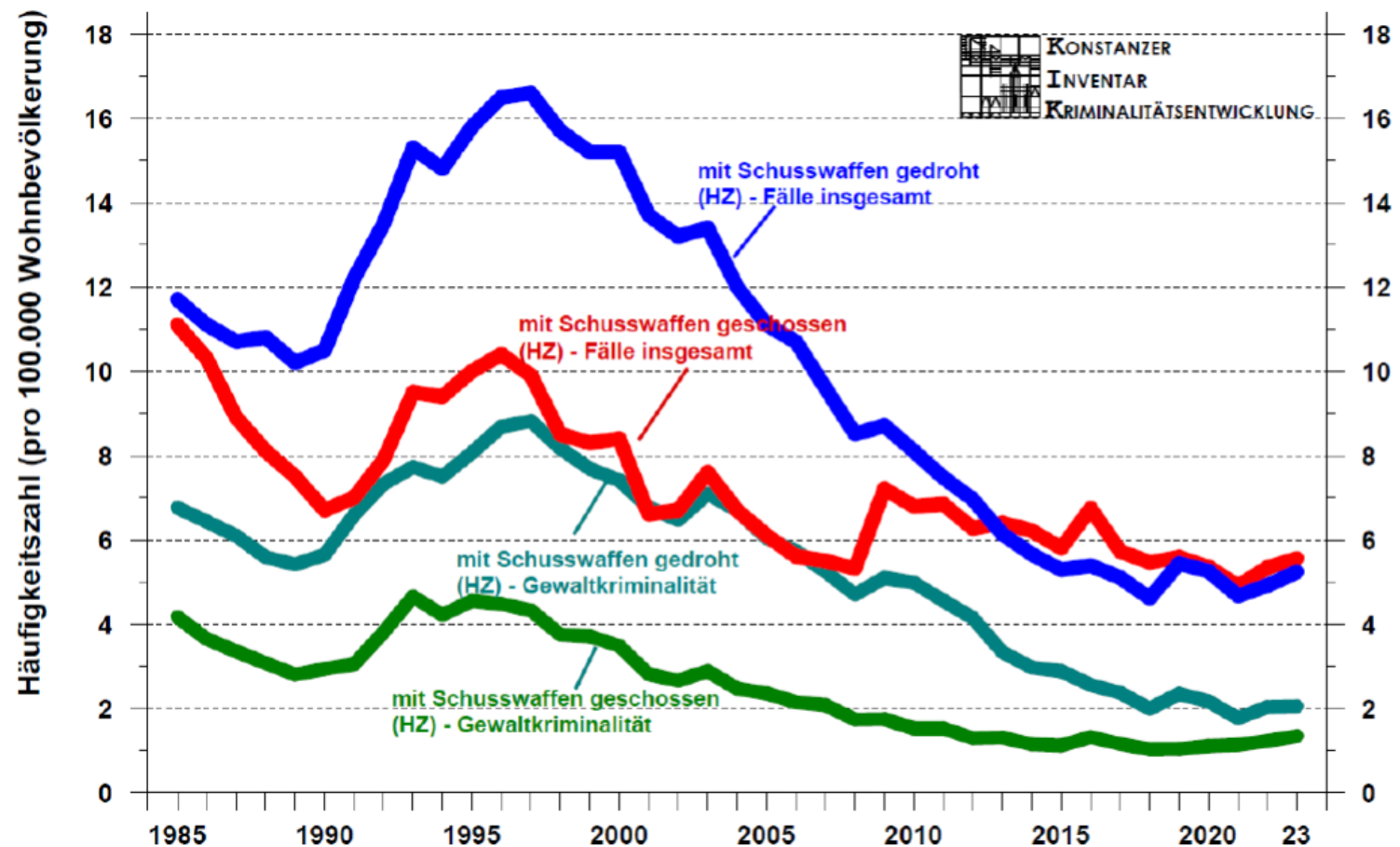
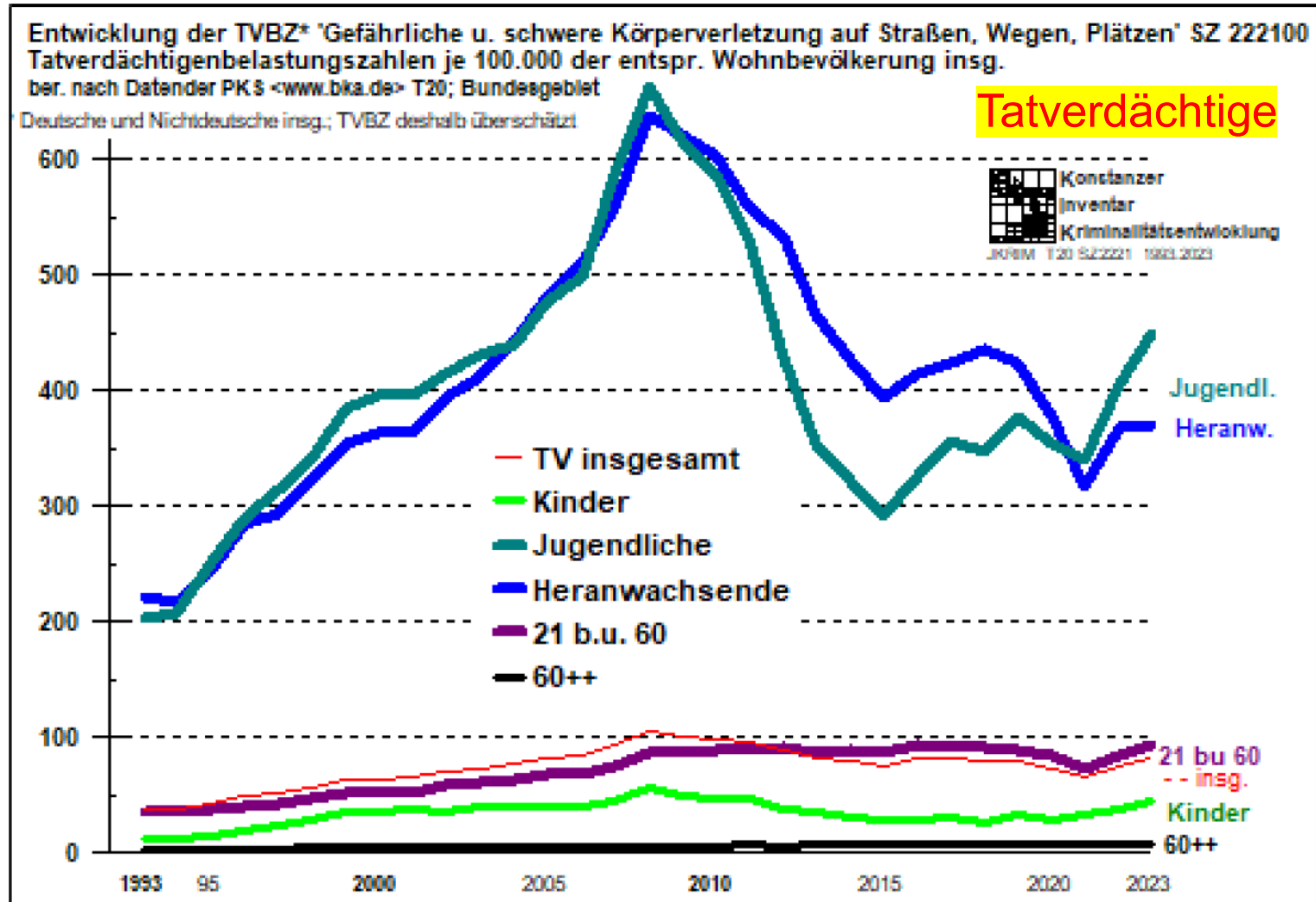
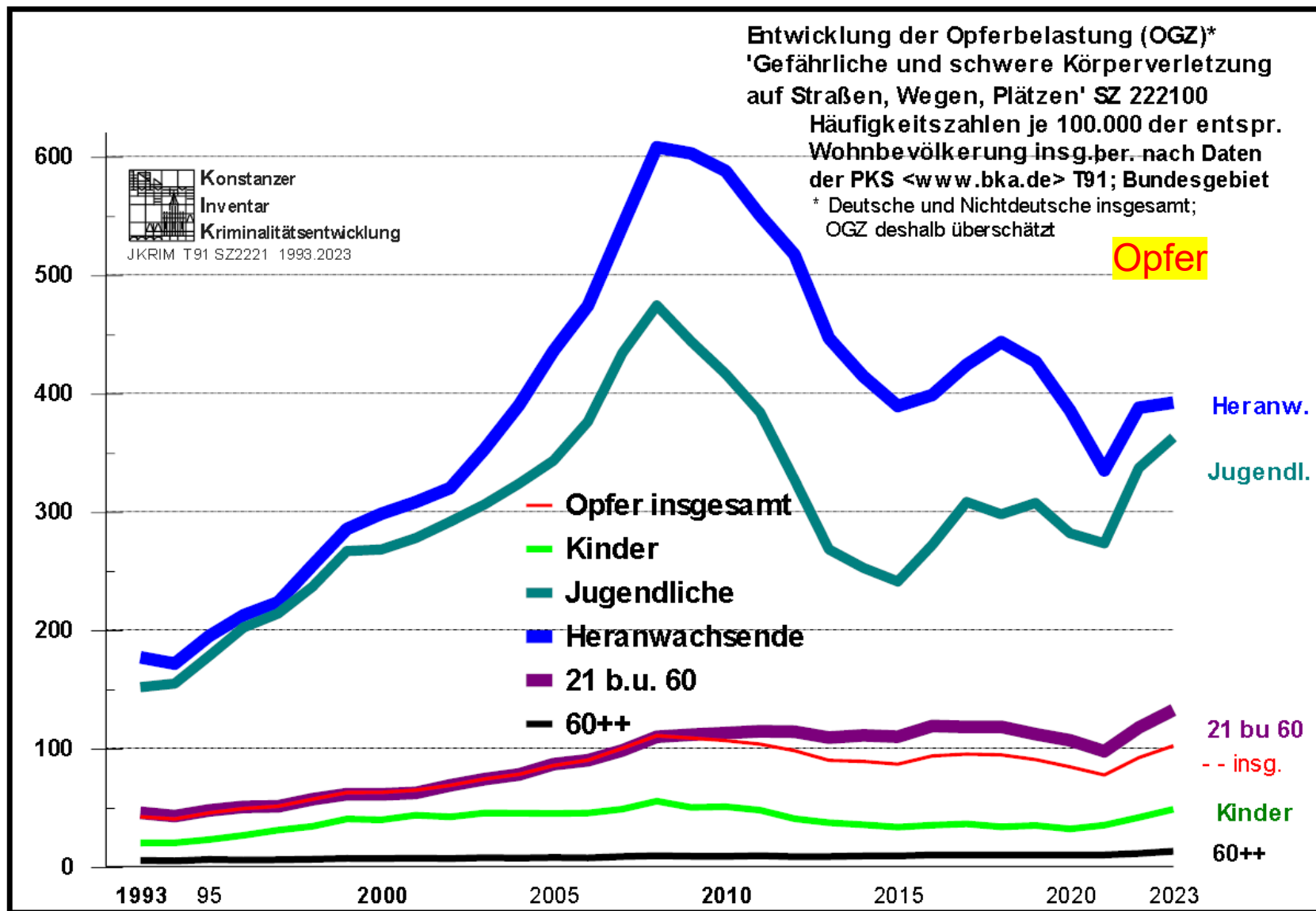


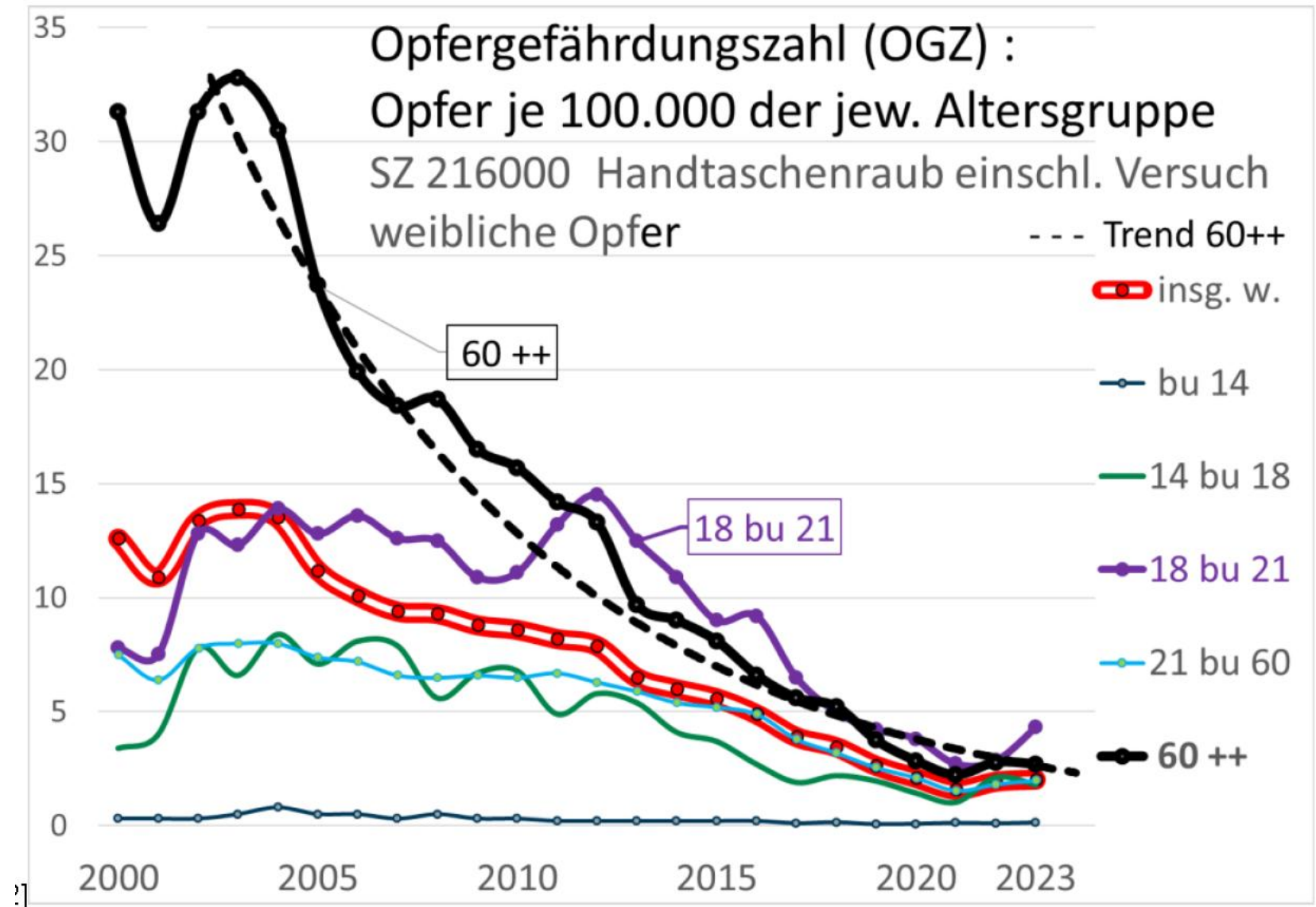
Schaubild 3: Verwendung von Schusswaffen - gedroht oder geschossen. Häufigkeitszahlen für Fälle insgesamt sowie für Gewaltkriminalität. Früheres Bundesgebiet mit Westberlin, 1991 und 1992 mit Gesamtberlin, seit 1993 Deutschland



Gefährliche und schwere Körperverletzung im öffentlichen Raum:









Wie entwickelt sich Jugendgewalt? Und warum?

Rückgang 2007 bis 2015

(Pfeiffer, Baier & Kliem 2018, S. 31ff.)

- Viel Prävention
- Zunahme höherer Bildungsabschlüsse
- Wandel der Erziehungskultur (Rückgang elterlicher Gewalt!)
- Missbilligung von Gewalt im sozialen Umfeld (Freunde, Schule)
- Rückgang des Schulschwänzens
- Verringerung von „unstrukturierter“ und von Erwachsenen unkontrollierter Freizeit
- Geringere Gewaltakzeptanz
- zunehmende Anzeigebereitschaft

Anstieg seit 2015

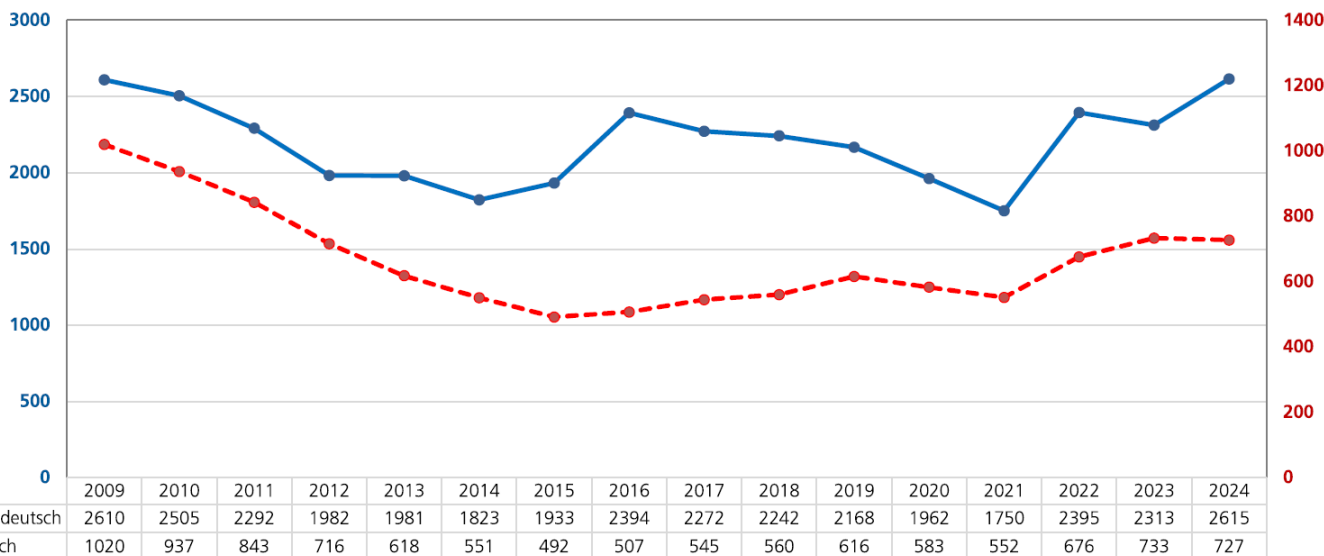
(Baier, Krieg & Kliem 2021; Ribeaud & Loher 2022)

- Zunahme gewaltlegitimierender Männlichkeitsnormen
- Zunahme der Gewaltakzeptanz
- Zunahme des Schulschwänzens / neg. Haltung zu Schule
- ? Pandemie
- ? Soziale Medien
- ? Migration

Ist Jugendgewalt migrantisch?

Entwicklung der Tatverdächtigenbelastungszahl für Jugendliche mit deutscher bzw. nichtdeutscher Staatsangehörigkeit für Gewaltdelikte

(Quelle: Prätör & Baier 2024, Polizeiliche Kriminalstatistiken)



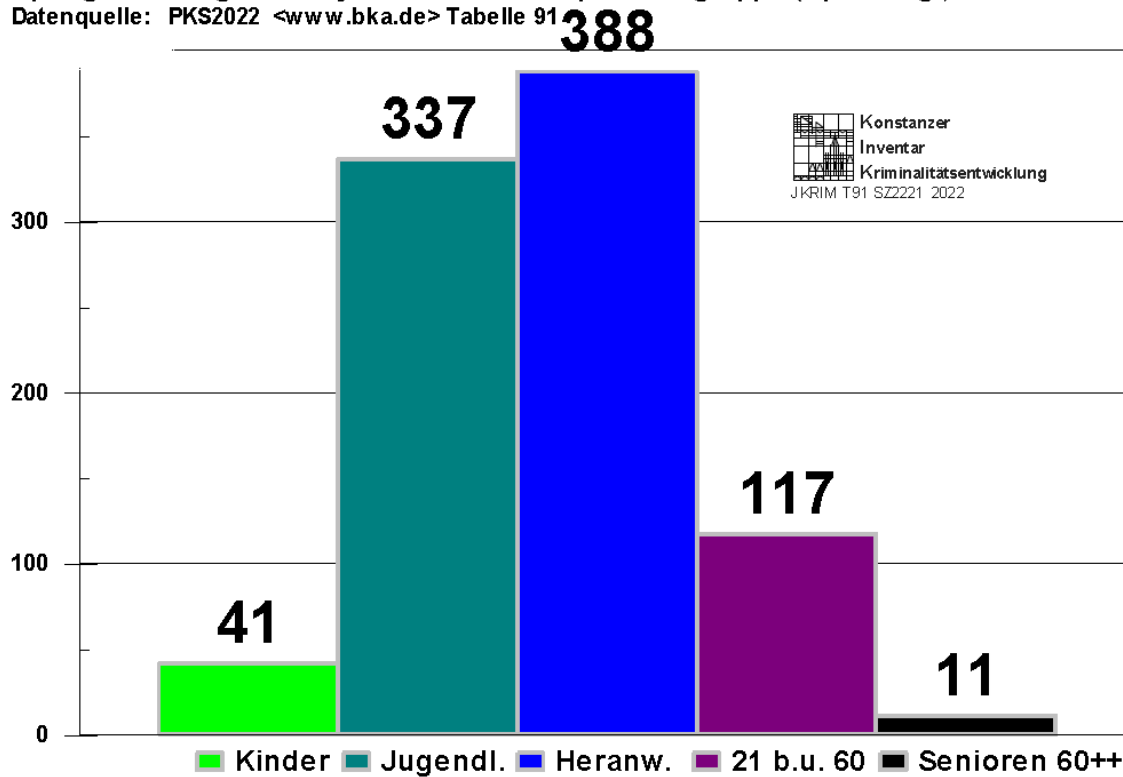
Entwicklung
2015 zu 2024

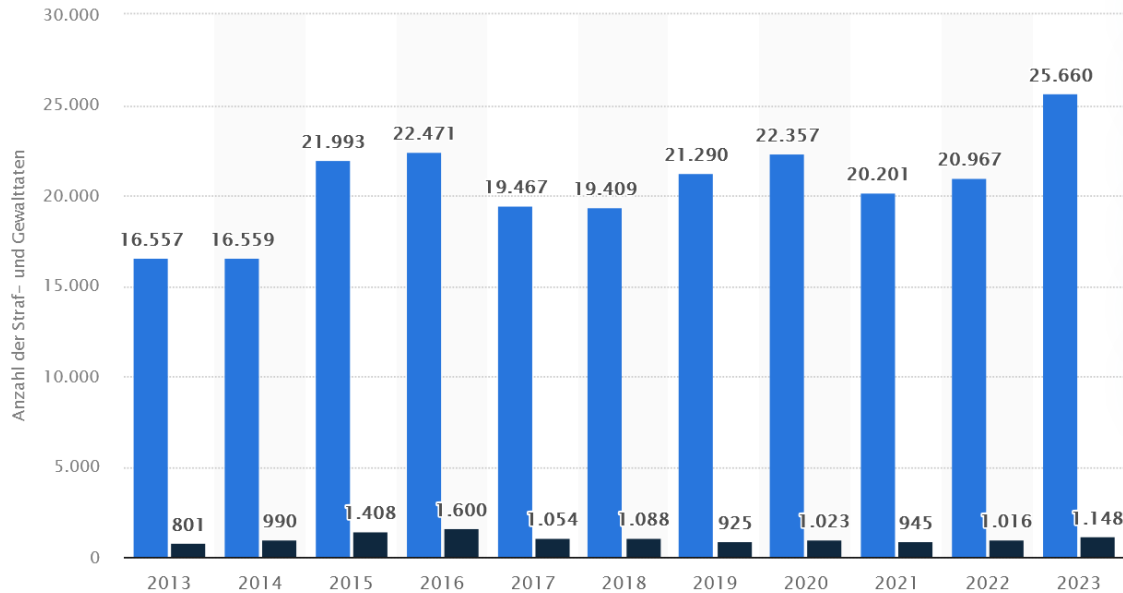
+35 %

+48 %

Wer wird Opfer?

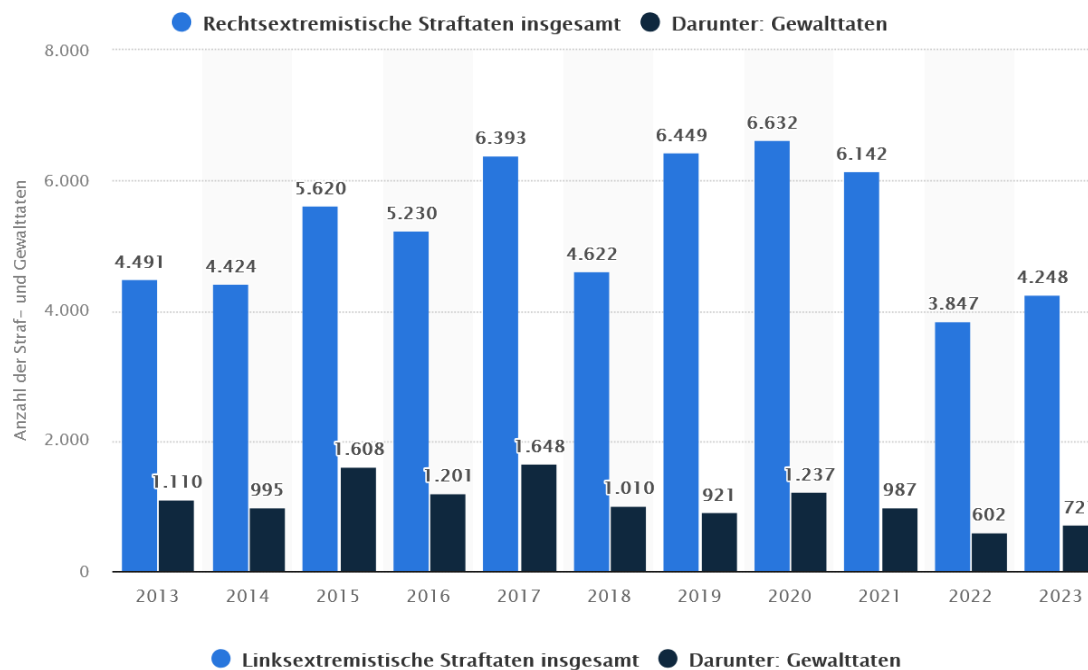
Gefährliche und schwere Körperverletzung auf öffentl. Straßen und Plätzen' SZ 222100
Opfergefährdungszahlen je 100.000 der entspr. Altersgruppe (Opfer insg., einschl. Versuche)
Datenquelle: PKS2022 <www.bka.de> Tabelle 91



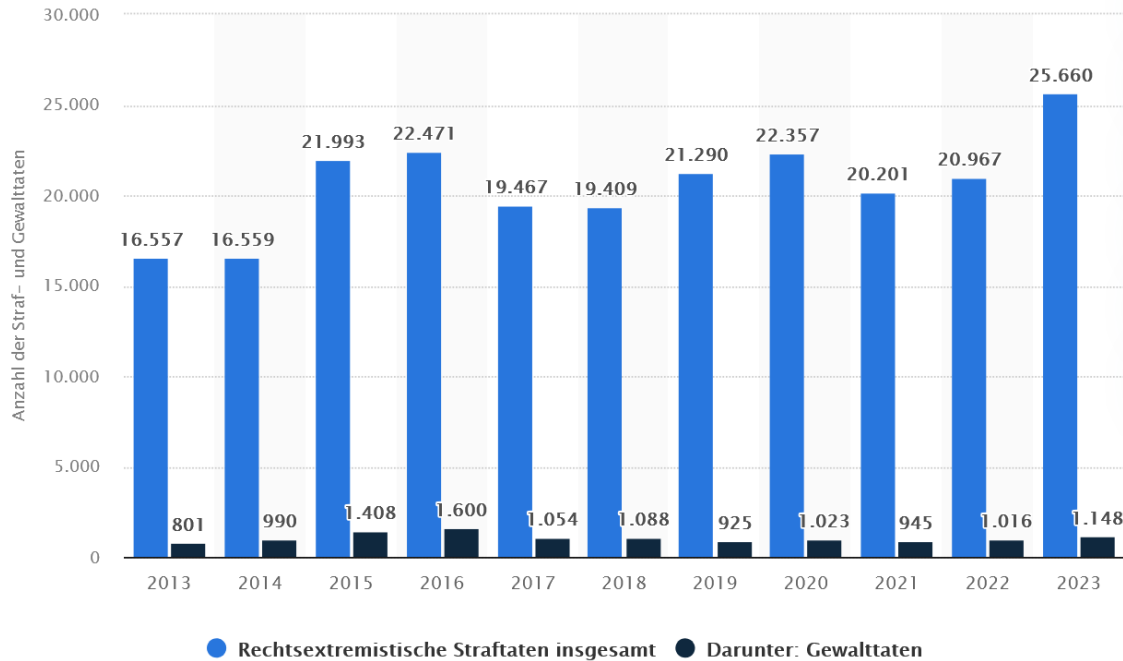


Anzahl der politisch
motivierten Straftaten
und Gewalttaten mit

rechtsextremistischem
Hintergrund

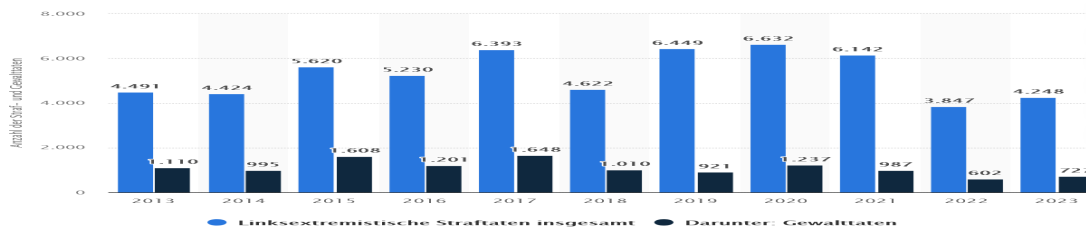


linksextremistischen
Hintergrund



Anzahl der politisch
motivierten Straftaten
und Gewalttaten mit

rechtsextremistischem
Hintergrund



linksextremistischen
Hintergrund

Nichtnatürliche Todesfälle 2023

10.304	Suizide
2.839	tödliche Unfälle im Straßenverkehr
2.227	Drogentote
360	Femizide - vollendete Tötungsdelikte mit weiblichen Opfern
1	terroristischer Angriff (Duisburg)
2024: 4	3 terroristische Angriffe (Solingen, Mannheim und Magdeburg)
2025: 4	2 terroristische Angriffe (Aschaffenburg und München)



Die Femizide haben nicht zu Sondersendungen im Fernsehen, Sondersitzungen des Bundes- oder Landtags oder Gesetzesverschärfungen geführt. Dabei kann etwas zum Schutz gefährdeter Frauen getan werden: es ist bekannt, dass ca. 13.00 Plätze in Frauenhäusern in Deutschland fehlen.

Inzwischen wurde das Gewalthilfegesetz zum Schutz von gefährdeten Frauen auf den Weg gebracht. Ab dem Jahr 2032 gibt es einen Rechtsanspruch auf Schutz und Beratung für gefährdete Frauen, also in 7 Jahren!

Islamistische Anschläge in Deutschland

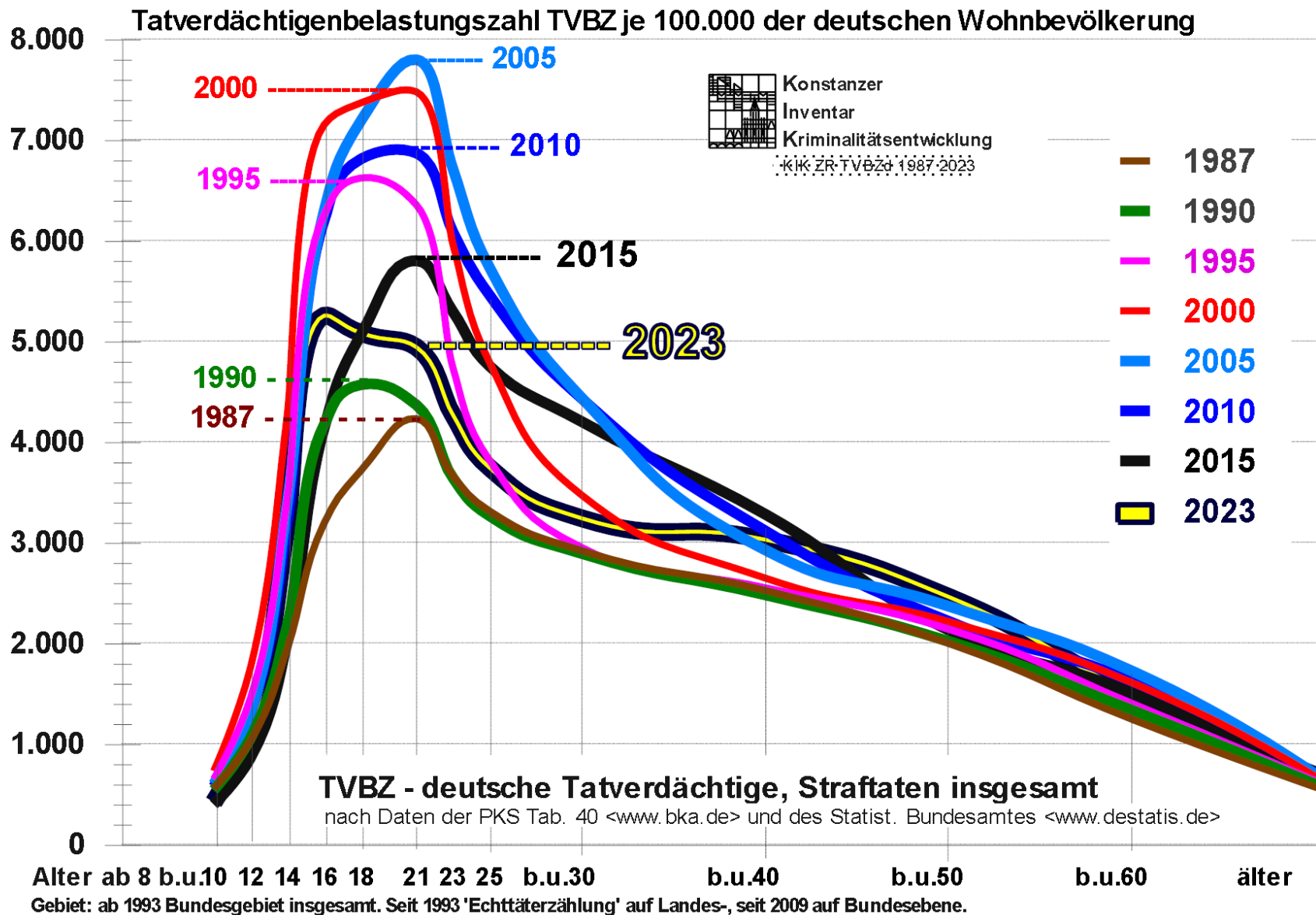
Datum	Ereignis	Opferzahlen
23. August 2024	Ein 26-jähriger Syrer stach auf einem Stadtfest in Solingen auf mehrere Personen ein; der „Islamische Staat“ reklamierte den Anschlag für sich.	3 Tote, 8 Verletzte
31. Mai 2024	Ein 25-jähriger Afghane griff auf dem Marktplatz in Mannheim sowohl einen islamfeindlichen Aktivisten als auch Passanten und Polizisten mit einem Messer an.	1 Toter, 6 Verletzte
9./18. April 2023	Ein Täter tötete in Duisburg mit einem Messer eine Person und verletzte teils lebensgefährlich vier weitere Menschen. Er reklamierte für sich, im Auftrag des <u>IS</u> gehandelt zu haben.	1 Toter, 4 Verletzte
6. November 2021	Ein 27-jähriger Syrer griff in einem Zug zwischen Regensburg und Nürnberg drei Passagiere mit einem Messer an.	3 Verletzte
4. Oktober 2020	Ein 20-jähriger Syrer attackierte in der Dresdener Altstadt zwei Männer mit einem Messer. Er gilt als Sympathisant des „Islamischen Staates“.	1 Toter, 1 Verletzter
27. April 2020	Anschlagsserie auf türkischstämmige Personen in Waldkraiburg durch einen 25-Jährigen, der sich selbst als <u>IS</u> -Anhänger bezeichnete	6 Verletzte

Rechtsextremistische Straf- und Gewalttaten

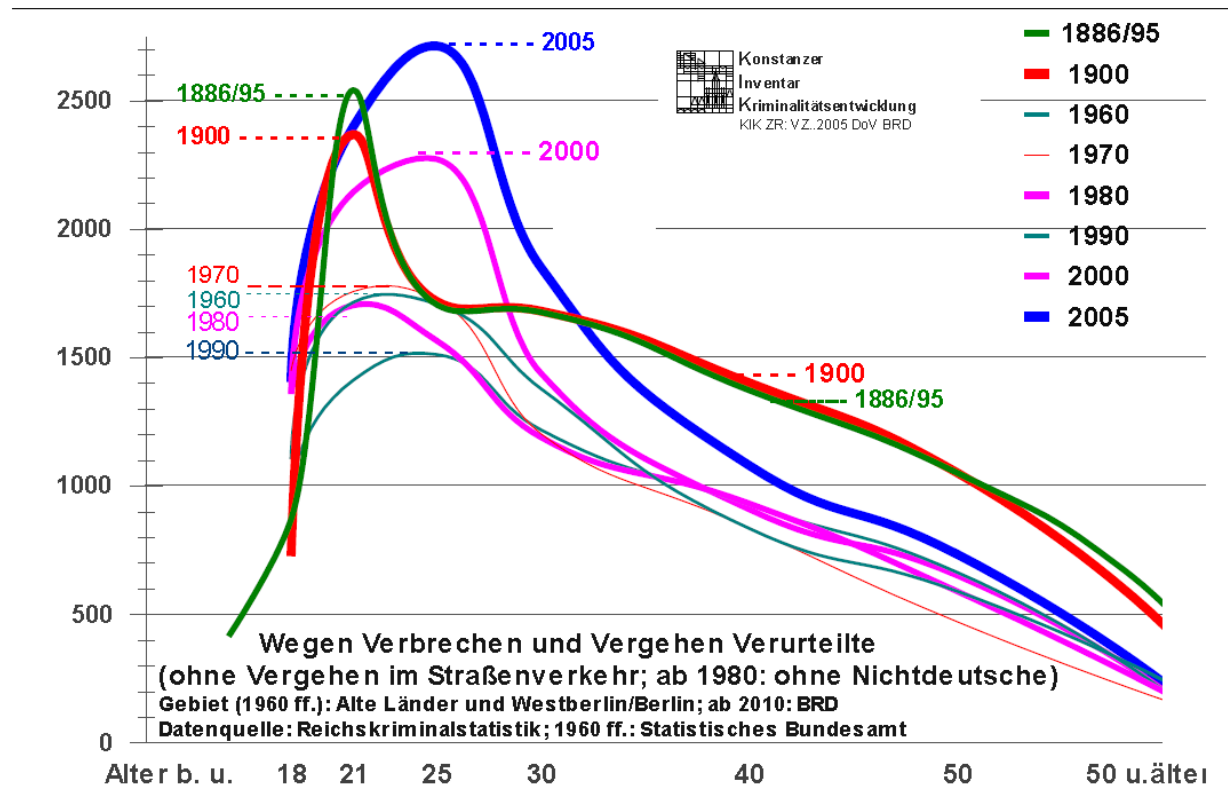
Im Vergleich zum Jahr 2022 (20.967) stieg die Gesamtzahl der rechtsextremistischen **Straf- und Gewalttaten** im Jahr 2023 deutlich um 22,4 % auf 25.660 Delikte.

Auch die Zahl der rechtsextremistischen **Gewalttaten** stieg im Jahr 2023 um 13,0 % gegenüber dem Vorjahr (2023: 1.148, 2022: 1.016).

Bei den **rechtsextremistisch motivierten Körperverletzungsdelikten** mit fremdenfeindlichem Hintergrund ist eine Steigerung von 16,4 % festzustellen (**2023: 874**, 2022: 751). Ebenso stieg die Zahl der fremdenfeindlichen Gewalttaten um 17,2% (2023: 933, 2022: 796).



Verurteilte (nicht Tatverdächtige)

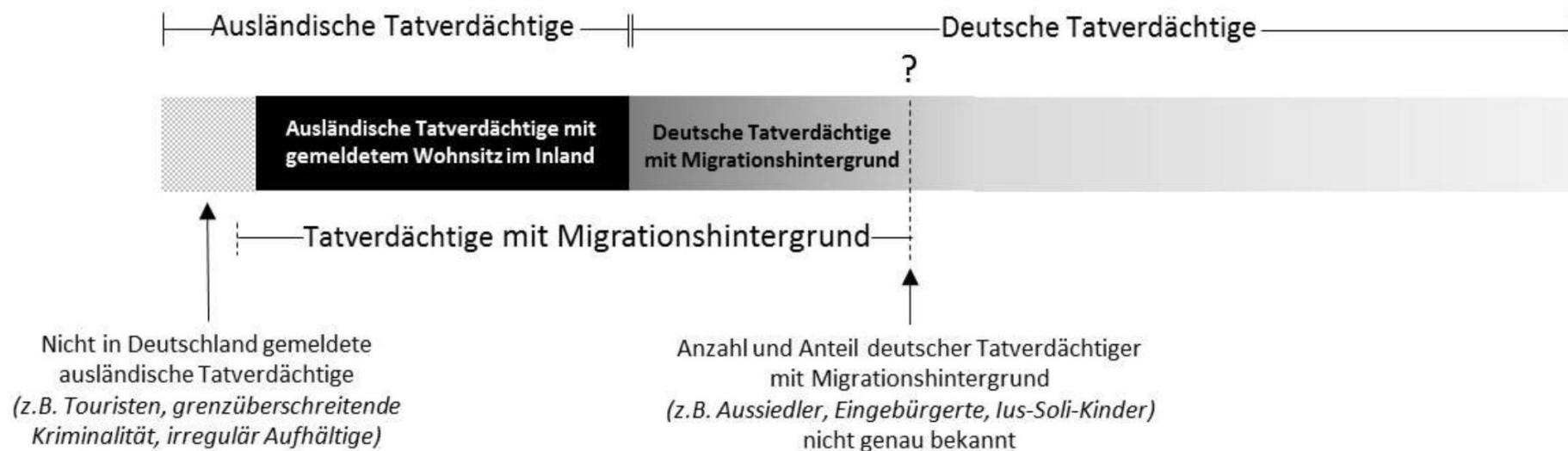




Entwicklung der Kriminalität von Zugewanderten

„Ausländerkriminalität“

Schon die Unterscheidung deutsch – nichtdeutsch macht Probleme:

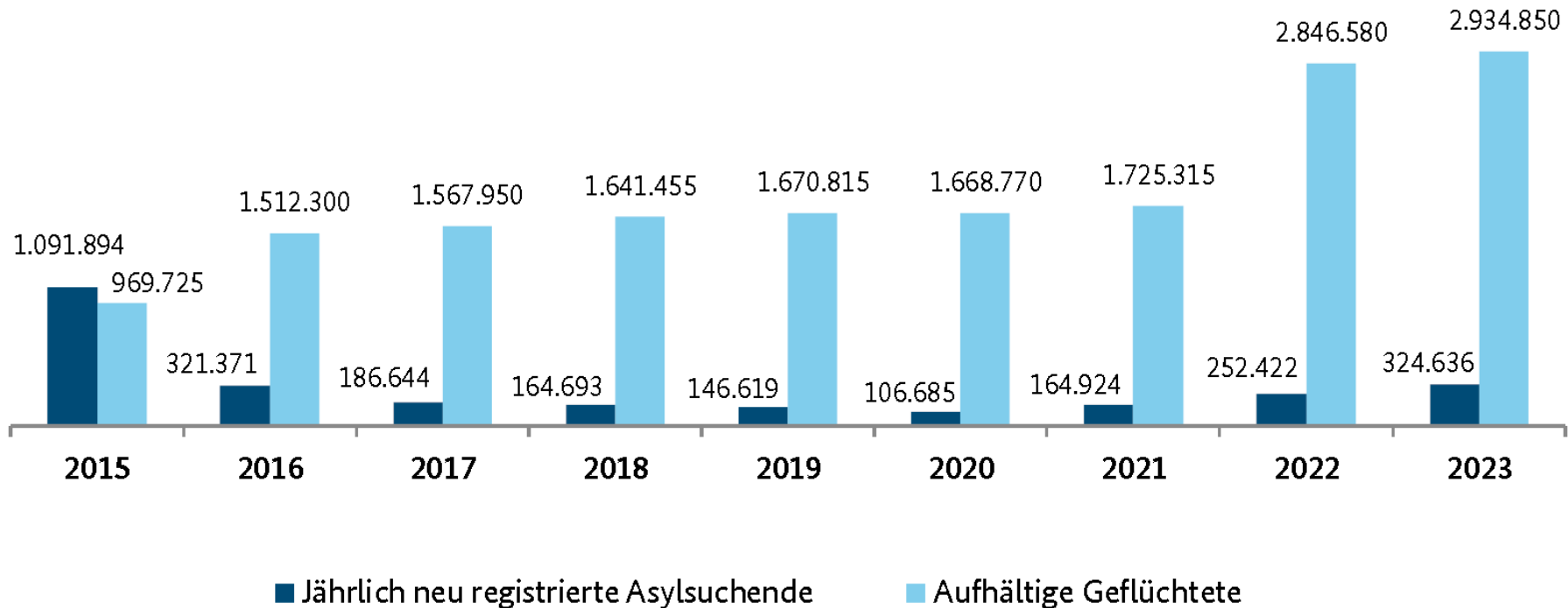




Wenn man also von der Kriminalität von Ausländern spricht, sollte man immer genau sagen, wen man meint und woher man die Zahlen hat, die sich darauf beziehen.

Entwicklung der Migration

Aufhältige Geflüchtete und neu registrierte Asylsuchende 2015 – 2023



Kriminalität im Kontext von Zuwanderung 2023

Fokus: Fluchtmigration

ALLGEMEINKRIMINALITÄT



8,9 % aller registrierten Tatverdächtigen waren
Zuwanderinnen/Zuwanderer (2022: 7,4 %)



Anstieg der Anzahl tatverdächtiger
Zuwanderinnen/Zuwanderer (tvZ) um 25,1 %
(Tatverdächtige PKS insgesamt: +5,0 %)



Anstieg der aufgeklärten Straftaten mit mind.
einer/einem tvZ um 26,8 %
(aufgeklärte Straftaten PKS insgesamt: +5,7 %)



Anstieg der Anzahl der Zuwanderinnen/
Zuwanderer als Opfer von Straftaten um 19,1 %
(Opfer insgesamt: +8,5 %)

3.2 IN DEUTSCHLAND AUFHÄLTIGE GEFLÜCHTETE

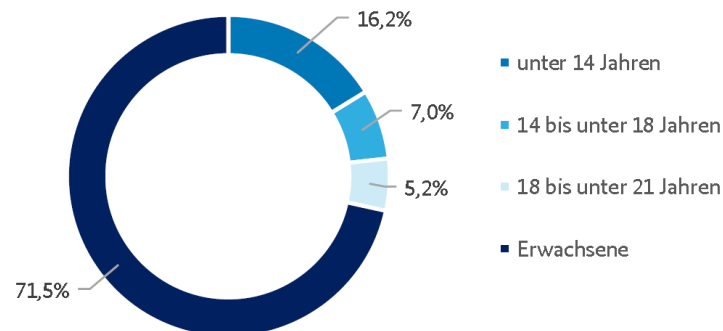
In Deutschland aufhältige Geflüchtete (fünf häufigste Staatsangehörigkeiten 2023)

Staatsangehörigkeit	Geflüchtete 2022	Geflüchtete 2023	Veränderung
Ukraine	1.005.815	972.505	-3,3 %
Syrien	593.175	627.450	+5,8 %
Afghanistan	265.740	299.990	+12,9 %
Irak	188.480	177.480	-5,8 %
Türkei	93.710	144.125	+53,8 %

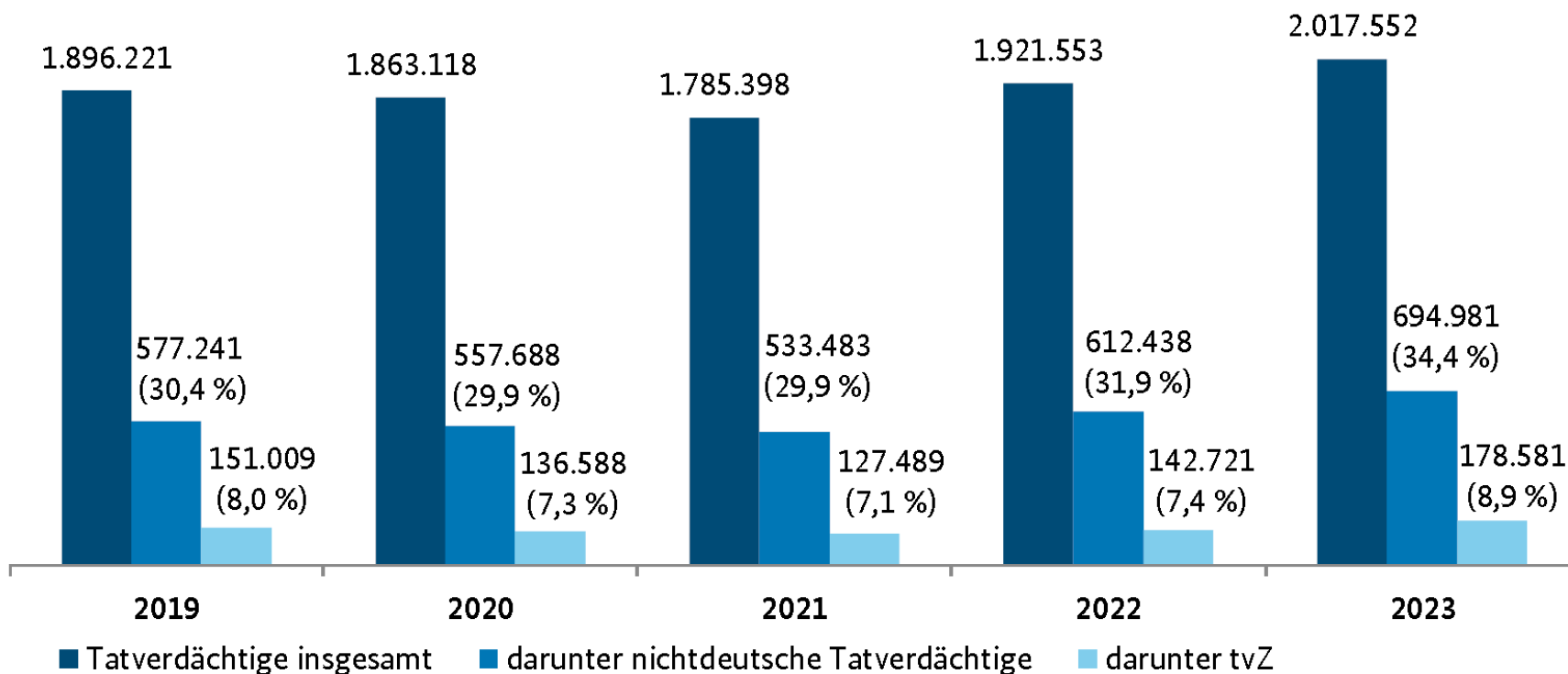
Im Jahr 2022 hielten sich noch über eine Million Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland auf. Während deren Anzahl im Berichtsjahr leicht gesunken ist, ist die Anzahl der syrischen, afghanischen und türkischen Geflüchteten, die sich 2023 in Deutschland aufhielten, gestiegen.

Alters- und Geschlechtsstruktur der in Deutschland aufhältigen Geflüchteten³

Von den in Deutschland aufhältigen Geflüchteten waren 55,2 % männlich und 44,8 % weiblich. Die Altersstruktur gestaltete sich wie folgt:



Tatverdächtige 2019 – 2023

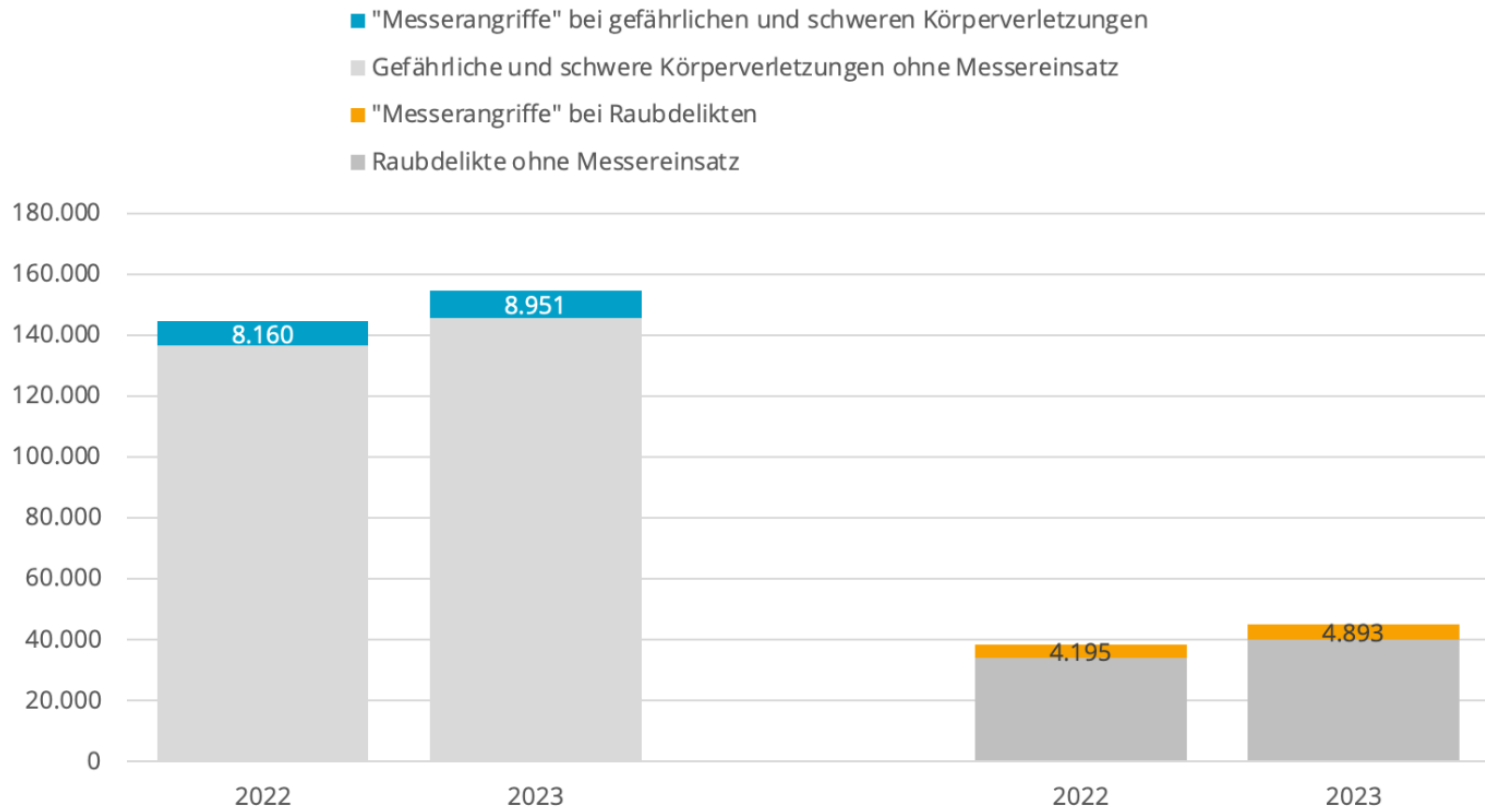


Tatverdächtige Zuwanderinnen/ Zuwanderer



Analog zu den Festlegungen in der PKS gilt eine tatverdächtige Person in diesem Bundeslagebild als Zuwanderin/Zuwanderer, wenn sie mit dem Aufenthaltsanlass „Asylbewerber/-in“, „Schutzberechtigte/-r und Asylberechtigte/-r, Kontingentflüchtling“, „Duldung“ oder „unerlaubter Aufenthalt“ registriert wurde.

"Messerangriffe" im Kontext von Körperverletzung und Raubdelikten



Quelle: BKA (2024) Polizeiliche Kriminalstatistik 2023 (CC) MEDIENDEINSTE INTEGRATION 2024

Kriminalität von Zugewanderten

- Prozentual höher als ihr Bevölkerungsanteil
- Das liegt zum Teil an der deutlich höheren sozialen Kontrolle und Anzeigehäufigkeit
- Fast jede Straftat in Erstaufnahmestellen und Gemeinschaftsunterkünften wird angezeigt
- Oft sind Täter und Opfer Zugewanderte
- Zugewandert sind besonders belastete gesellschaftliche Gruppen (junge Männer ohne viel Bildung, oft mit eigener Gewalterfahrung als Opfer)
- Es gibt zum Teil deutliche Unterschiede nach der Herkunft der Tatverdächtigen (die Darstellung dazu wird hier nicht vertieft)



Der Flüchtlingszuzug nach Deutschland zwischen 2010 und 2015 hat nicht zu einem generellen Anstieg der Kriminalität geführt obwohl sich die Zahl der jährlichen Asylanträge in diesem Zeitraum nahezu verzehnfacht haben. (Studie des RWI-Leibniz-Instituts 2018)

Es gibt einen signifikant hohen Anteil der Zuwanderer an Kriminalität: 2 % Bevölkerungsanteil, aber 8,6% Anteil der Tatverdächtigen.

Bezogen auf Deliktsarten ist die Kriminalität der Zuwanderer besonders hoch bei Taten gegen das Leben und sexueller Nötigung beziehungsweise Vergewaltigung und Rohheitsdelikten.

Über den Anteil der anerkannten Asylbewerber an der Kriminalität kann nichts gesagt werden, weil diese Gruppe und ihre Taten nicht gesondert erfasst werden.

Die Aussage "Ausländer sind Krimineller als Deutsche" kann nicht seriös mit Fakten belegt werden. Die Datenlage kann hierfür nicht ausgewertet werden.



Der Flüchtlingszuzug nach Deutschland zwischen 2010 und 2015 hat nicht zu einem generellen Anstieg der Kriminalität geführt obwohl sich die Zahl der jährlichen Asylanträge in diesem Zeitraum nahezu verzehnfacht haben. (Studie des RWI-Leibniz-Instituts 2018)

Es gibt einen signifikant hohen Anteil der Zuwanderer an Kriminalität:
2 % Bevölkerungsanteil, aber 8,6% Anteil der Tatverdächtigen.

Bezogen auf Deliktsarten ist die Kriminalität der Zuwanderer besonders hoch bei Taten gegen das Leben und sexueller Nötigung beziehungsweise Vergewaltigung und Rohheitsdelikten.

Über den Anteil der anerkannten Asylbewerber an der Kriminalität kann nichts gesagt werden, weil diese Gruppe und ihre Taten nicht gesondert erfasst werden.

Die Aussage "Ausländer sind Krimineller als Deutsche" kann nicht seriös mit Fakten belegt werden. Die Datenlage kann hierfür nicht ausgewertet werden.



Der Flüchtlingszuzug nach Deutschland zwischen 2010 und 2015 hat nicht zu einem generellen Anstieg der Kriminalität geführt obwohl sich die Zahl der jährlichen Asylanträge in diesem Zeitraum nahezu verzehnfacht haben. (Studie des RWI-Leibniz-Instituts 2018)

Es gibt einen signifikant hohen Anteil der Zuwanderer an Kriminalität: 2 % Bevölkerungsanteil, aber 8,6% Anteil der Tatverdächtigen.

Bezogen auf Deliktsarten ist die Kriminalität der Zuwanderer besonders hoch bei Taten gegen das Leben und sexueller Nötigung beziehungsweise Vergewaltigung und Rohheitsdelikten.

Über den Anteil der anerkannten Asylbewerber an der Kriminalität kann nichts gesagt werden, weil diese Gruppe und ihre Taten nicht gesondert erfasst werden.

Die Aussage "Ausländer sind Krimineller als Deutsche" kann nicht seriös mit Fakten belegt werden. Die Datenlage kann hierfür nicht ausgewertet werden.



Der Flüchtlingszuzug nach Deutschland zwischen 2010 und 2015 hat nicht zu einem generellen Anstieg der Kriminalität geführt obwohl sich die Zahl der jährlichen Asylanträge in diesem Zeitraum nahezu verzehnfacht haben. (Studie des RWI-Leibniz-Instituts 2018)

Es gibt einen signifikant hohen Anteil der Zuwanderer an Kriminalität: 2 % Bevölkerungsanteil, aber 8,6% Anteil der Tatverdächtigen.

Bezogen auf Deliktsarten ist die Kriminalität der Zuwanderer besonders hoch bei Taten gegen das Leben und sexueller Nötigung beziehungsweise Vergewaltigung und Rohheitsdelikten.

Über den Anteil der anerkannten Asylbewerber an der Kriminalität kann nichts gesagt werden, weil diese Gruppe und ihre Taten nicht gesondert erfasst werden.

Die Aussage "Ausländer sind Krimineller als Deutsche" kann nicht seriös mit Fakten belegt werden. Die Datenlage kann hierfür nicht ausgewertet werden.



Der Flüchtlingszuzug nach Deutschland zwischen 2010 und 2015 hat nicht zu einem generellen Anstieg der Kriminalität geführt obwohl sich die Zahl der jährlichen Asylanträge in diesem Zeitraum nahezu verzehnfacht haben. (Studie des RWI-Leibniz-Instituts 2018)

Es gibt einen signifikant hohen Anteil der Zuwanderer an Kriminalität: 2 % Bevölkerungsanteil, aber 8,6% Anteil der Tatverdächtigen.

Bezogen auf Deliktsarten ist die Kriminalität der Zuwanderer besonders hoch bei Taten gegen das Leben und sexueller Nötigung beziehungsweise Vergewaltigung und Rohheitsdelikten.

Über den Anteil der anerkannten Asylbewerber an der Kriminalität kann nichts gesagt werden, weil diese Gruppe und ihre Taten nicht gesondert erfasst werden.

Die Aussage “Ausländer sind krimineller als Deutsche“ kann nicht seriös mit Fakten belegt werden. Die Datenlage kann hierfür nicht ausgewertet werden.



Es gibt Gründe für den überproportional hohen Anteil von Ausländern in der PKS:

- Erfassung von ausländerrechtlichen Verstößen, die von Deutschen nicht begangen werden können
- Höherer Anteil von Personen, die auch bei Deutschen hohe Kriminalitätsraten haben
- Höhere Kontrolldichte und Anzeigebereitschaft
- Hohe Opferzahlen innerhalb der Gruppe

Vergleicht man junge Männer aus prekären sozialen Verhältnissen mit Gewalterfahrung, so gleicht sich die Kriminalitätsbelastung zwischen Deutschen und Nichtdeutschen stark an.



Die Statistiken lassen nur eine ungefähre Einschätzung der tatsächlichen Kriminalitätsbelastung und von deren Veränderungen zu.



**Wodurch wird unser Bild von
Ausländerkriminalität bestimmt?**

Gewalttäter sind ...

Fernsehen

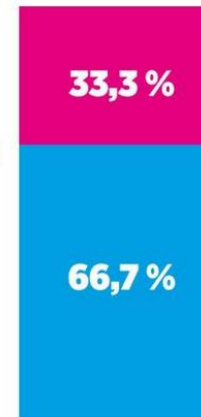


Zeitung



VS.

Polizeistatistik



 **Ausländer**

 **Deutsche**

Fernsehberichte 2023

191 Tatverdächtige aus
269 TV-Beiträgen über
Gewaltkriminalität in
Deutschland; Nennung der
Herkunft in **29,8 %** der Fälle

Zeitungsberichte 2023

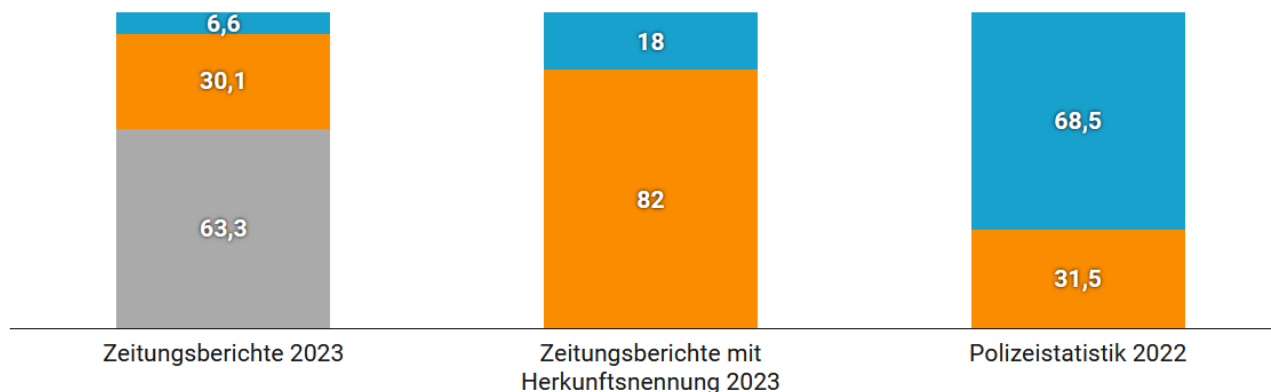
302 Tatverdächtige aus
376 Zeitungsbeiträgen über
Gewaltkriminalität in
Deutschland; Nennung der
Herkunft in **36,7 %** der Fälle

Polizeiliche Kriminalstatistik für 2023

778.976 Tatverdächtige bei Straftaten
gegen das Leben, die sexuelle
Selbstbestimmung und
die persönliche Freiheit sowie
Rohheitsdelikte

Wie oft nennen Zeitungen die Herkunft von Tatverdächtigen bei Gewaltdelikten?

■ Unbestimmt ■ Ausländer ■ Deutsche



n = 302 Tatverdächtige in Zeitungsbeiträgen 2023

Aktuelle Zahlen aus der Polizeistatistik werden voraussichtlich erst 2024 veröffentlicht.

Grafik: MEDIENDIENST Integration 2023 • Quelle: [Medienanalyse Hestermann, Hochschule Macromedia](#) • [Daten herunterladen](#) • Erstellt mit [Datawrapper](#)



Welchen Konsequenzen muss man ziehen und welche Probleme gibt es dabei?

konsequent bestrafen? Ja, aber:

bei Jugendlichen: Ziel ist **Erziehung** zu straffreiem Leben, Strafe ist dabei nur ein Element
häufiges Problem: Sprachbarriere

bei Erwachsenen: **Geldstrafe**? besonders problematisch, da die Betroffenen oft am Existenzminimum leben

ersatzweise Arbeit? es fehlt an Plätzen,
aufwendig und teuer, Sprachproblem

Haft? wird manchmal nicht als Strafe erlebt, es trifft die Betroffenen nicht so wie die übrige Wohnbevölkerung; sie ist teuer und hat negative Auswirkungen auf die Integration



Was wir brauchen:

gesellschaftliche Integration der hinzugekommenen Ausländer

Vermittlung von Sprachkompetenz

Wertevermittlung

Arbeitsmöglichkeiten

weiterführend und gut zu lesen:

<https://www.bpb.de/themen/innere-sicherheit/dossier-innere-sicherheit/301624/migration-und-kriminalitaet-erfahrungen-und-neuere-entwicklungen/>



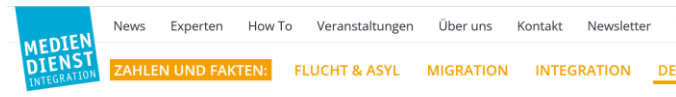
Politik Geschichte Internationales

Themen > Politik > Innen- & Sozialpolitik > Innere Sicherheit > Innere Sicherheit > Sicherheitsprobleme > Migration und Kriminalität

≡ Innere Sicherheit

Migration und Kriminalität – Erfahrungen und neuere Entwicklungen

<https://mediendienst-integration.de/desintegration/kriminalitaet.html>



Kriminalität in der Einwanderungsgesellschaft

Kriminalität und Herkunft werden in politischen Debatten häufig in Zusammenhang gebracht: Das Stereotyp vom kriminellen Migranten als „jung, männlich, delinquent“ ist weit verbreitet. In jüngster Zeit laufen Debatten jedoch auch um die sogenannte Ausländerkriminalität, die durch Flüchtlinge gestiegen sei. In den meisten Fällen entsprechen die Vorurteile nicht dem Stand der Daten und Forschung.

Gibt es einen Zusammenhang zwischen Kriminalität und Herkunft?





ifo SCHNELLDIENST DIGITAL

**3
2025**

18. Februar 2025

Joop Adema und Jean-Victor Alipour

Steigert Migration die Kriminalität? Ein datenbasierter Blick

www.ifo.de/publikationen/2025/aufsatz-zeitschrift/steigert-migration-die-kriminalitaet-ein-datenbasierter-blick



Bundeskriminalamt

[Unsere Aufgaben](#) ▾ [Ihre Sicherheit](#) ▾ [Aktuelle Informationen](#) ▾ [Kontakt au](#)

[Startseite](#) → [Aktuelle Informationen](#) → [Statistiken und Lagebilder](#) → [Lagebilder](#) → [Kriminalität im Kontext von Zuwanderung](#)

Kriminalität im Kontext von Zuwanderung

Deutschland ist ein Einwanderungsland, in dem jedes Jahr Menschen aus aller Welt aus verschiedensten Gründen Zuflucht suchen.

www.bka.de/DE/AktuelleInformationen/StatistikenLagebilder/Lagebilder/KriminalitaetImKontextVonZuwanderung/KriminalitaetImKontextVonZuwanderung_node.html

und noch eine Leseempfehlung:

Der Faktencheck der ZDF-Sendung
„Die Anstalt“

<https://www.zdf.de/assets/faktencheck-vom-8-oktober-2024-100~original?cb=1731326413097>

mit weiterführenden Links zu
Informationen rund um das Thema





18.10.2024, 15:09 Uhr

Audiobeitrag

🏠 > Gruppenvergewaltigungen: Was erklärt den hohen Ausländeranteil?

Gruppenvergewaltigungen: Was erklärt den hohen Ausländeranteil?

81 Gruppenvergewaltigungen hat die Kriminalpolizei in Bayern letztes Jahr erfasst. Ausländer tauchen überproportional häufig als Verdächtige auf, so wie die Jahre zuvor. Politiker und Frauenrechtler fordern harte Strafen und klare Ansagen.

Von  Julia Ruhs

Über dieses Thema berichtet: BR24 im Radio am 17.10.2024 um 11:20 Uhr.

Statistisch findet in Bayern fast jeden vierten Tag eine Gruppenvergewaltigung statt. Also eine

www.br.de/nachrichten/bayern/gruppenvergewaltigungen-was-erklaert-den-hohen-auslaenderanteil,UQixrB2



Fazit

Die Kriminalität steigt durch die Zuwanderung.

Wir müssen uns deshalb aber keine Sorgen machen
und keine Angst haben. Wir können handeln!

Diese Präsentation ist zu finden auf meiner Seite:

www.bernd-klippstein.de